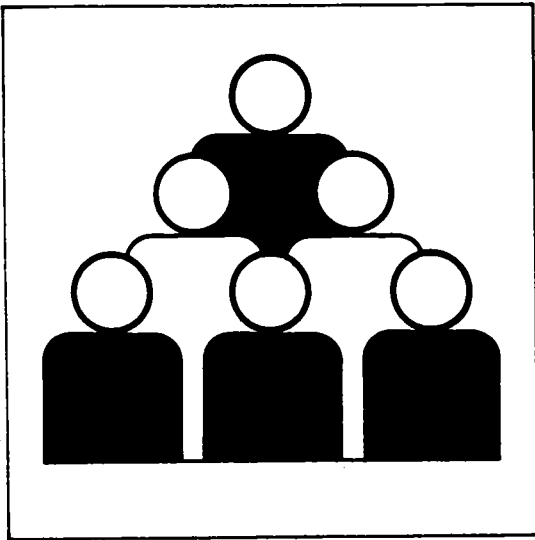


Statistisches Bundesamt

Bevölkerung und Erwerbstätigkeit



Fachserie **1**

Reihe 4.2.1

Struktur der Arbeitnehmer

30. Juni 1994

10-14762

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv

**METZLER
POESCHEL**

Herausgeber:

Statistisches Bundesamt, Wiesbaden, Gustav-Stresemann-Ring 11

Postanschrift:

Statistisches Bundesamt
65180 Wiesbaden

Verlag:

Metzler-Poeschel, Stuttgart

Verlagsauslieferung:

Hermann Leins GmbH & Co. KG
Postfach 11 52
72125 Kusterdingen
Telefon: 0 70 71/93 53 50
Telex: 7 262 891 mepo d
Telefax: 0 70 71/3 36 53

Erscheinungsfolge: vierteljährlich

Erschienen im März 1995

Preis: DM 7,20

Bestellnummer: 2010421 - 94322

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 1995

Alle Rechte vorbehalten. Es ist insbesondere nicht gestattet, ohne ausdrückliche Genehmigung des Statistischen Bundesamtes diese Veröffentlichung oder Teile daraus für gewerbliche Zwecke zu übersetzen, zu vervielfältigen, auf Mikrofilm/-fiche zu verfilmen oder in elektronische Systeme einzuspeichern.

Umweltfreundliches Papier aus 100 % Altpapier

Inhalt

	Seite
Vorbemerkung	4
Textteil	
Methodische Erläuterungen	5
Tabellentell	
Früheres Bundesgebiet	
1 Strukturdaten über sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am 30.6.1994	11
2 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am 30.6.1993, 31.3.1994 und 30.6.1994 nach Wirtschaftsabteilungen und ausgewählten Wirtschaftsunterabteilungen	12
3 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer vom 31.3.1991 bis 30.6.1994 nach Wirtschaftsabteilungen	13
4 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am 30.6.1994 nach Wirtschaftsabteilungen, ausgewählten Wirtschaftsunterabteilungen und Ländern	15
5 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am 30.6.1994 nach Wirtschaftsabteilungen, ausgewählten Wirtschaftsunterabteilungen, Arbeitern/Angestellten und Voll-/Teilzeitbeschäftigten	18
6 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am 30.6.1994 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten, Altersgruppen und Ländern	21
7 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am 30.6.1994 nach Wirtschaftsabteilungen und Regierungsbezirken	22
8 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am 30.6.1994 in den kreisfreien Städten mit 100 000 und mehr Einwohnern nach Wirtschaftsbereichen sowie Ausländern	26
Neue Länder und Berlin-Ost	
9 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer in den neuen Ländern und Berlin-Ost am 30.6.1994 nach Wirtschaftsabteilungen, ausgewählten Wirtschaftsunterabteilungen und Ländern	27
Anhang	
Gegenüberstellung der "Systematik der Wirtschaftszweige (Fassung für die Berufszählung 1970)" zu dem "Verzeichnis der Wirtschaftszweige für die Statistik der Bundesanstalt für Arbeit", Ausgabe 1973 (WS)	28

Die Angaben für das **frühere Bundesgebiet** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietstand bis zum 3.10.1990; sie schließen Berlin-West ein.

Die Angaben für die **neuen Länder und Berlin-Ost** beziehen sich auf die Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen sowie auf Berlin-Ost.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden

Abkürzungen

BGBI. = Bundesgesetzblatt
ADV = Automatische Datenverarbeitung
A.N.G. = Anderweitig nicht genannt

Vorbemerkung

Mit dem vorliegenden Heft dieser Veröffentlichungsreihe wird die laufende Berichterstattung des Statistischen Bundesamtes zu den Ergebnissen der Beschäftigtenstatistik fortgesetzt. Nachgewiesen werden die Ergebnisse der vierteljährlichen Bestandsauswertung (Quartalsendwerte) der bei der Bundesanstalt für Arbeit im Rahmen des integrierten Meldeverfahrens zur Sozialversicherung (vgl. Methodische Erläuterungen, Abschnitte 1.2.4 und 1.2.5) geführten Versichertenkonten. Die jeweils ermittelte Zahl sozialversicherungspflichtig Beschäftigter wird in dieser Publikation nach demographischen und erwerbsstatistischen Strukturmerkmalen sowie tiefer wirtschaftlicher Gliederung dargestellt. Durch die Präsentation von Ergebnissen auf der Ebene von Ländern, Regierungsbezirken und ausgewählten kreisfreien Städten wird auch regionalstatistischen Gesichtspunkten Rechnung getragen.

Neben den vierteljährlichen Bestandsauswertungen der Versichertenkonten wird im Rahmen des integrierten Meldeverfahrens zur Sozialversicherung bei der Bundesanstalt für Arbeit auch ein sogenanntes Jahreszeitraummaterial gewonnen, das Auswertungen über den Beschäftigungsverlauf der Arbeitnehmer innerhalb eines Jahres sowie Zeitraumgrößen über das sozialversicherungspflichtige Bruttoentgelt pro Jahr ermöglicht. Ergebnisse des Jahreszeitraummaterials werden vom Statistischen Bundesamt in Fachserie 1, Bevölkerung und Erwerbstätigkeit, Reihe 4.2.2 "Entgelte und Beschäftigungsdauer der Arbeitnehmer" veröffentlicht.

Mit der Bereitstellung der vierteljährlichen und jährlichen Ergebnisse entspricht das Statistische Bundesamt dem ihm vom Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung erteilten Auftrag, sich neben der Bundesanstalt für Arbeit auch an der Aufbereitung und Auswertung der im integrierten Meldeverfahren zur Sozialversicherung anfallenden Daten zu beteiligen.

Um eine optimale Nutzung des Datenmaterials zu erreichen, wurde für die Auswertung und Veröffentlichung von Ergebnissen der Beschäftigtenstatistik zwischen der Bundesanstalt für Arbeit und der amtlichen Statistik eine Arbeitsteilung vereinbart, die den unterschiedlichen Analyseinteressen gerecht wird. Im Vordergrund der Auswertungen im Bereich der amtlichen Statistik steht neben der Darstellung und Veröffentlichung der Ergebnisse für allgemeine Zwecke die weitgehende wirtschaftssystematische, berufliche und regionale Koordinierung mit anderen

nationalen und internationalen Erwerbstätigkeitsstatistiken.

Im Bereich der amtlichen Statistik werden vom Statistischen Bundesamt und den Statistischen Landesämtern Auswertungen verschiedener Art vorgenommen. Die Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes beziehen sich insbesondere auf die Darstellung von sachlich tief gegliederten Bundesergebnissen und zusammengefaßten Ergebnissen für tiefer gegliederte regionale Einheiten. Die Statistischen Landesämter veröffentlichen regional tiefer gegliederte Ergebnisse. Um sicherzustellen, daß für Vergleichszwecke ausgewählte Strukturergebnisse der Beschäftigtenstatistik für alle Länder und für das Bundesgebiet vorliegen, wurde zwischen dem Statistischen Bundesamt und den Statistischen Landesämtern die Erstellung einiger gleichartiger Tabellen vereinbart.

Zusätzlich zur laufenden vierteljährlichen Berichterstattung erscheint in der gleichen Veröffentlichungsreihe einmal jährlich - jeweils zum Auswertungstichtag 30. Juni - ein Bericht mit ausführlicheren Ergebnissen zur Struktur der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer. In der jährlichen Veröffentlichung werden - über den Rahmen dieses Heftes hinaus - tiefer gegliederte Ergebnisse zur beruflichen Tätigkeit, zum allgemein- bzw. berufsbildenden Ausbildungsabschluß, zur Stellung im Beruf sowie Ergebnisse über Personen in beruflicher Ausbildung nach verschiedenen erwerbsstatistischen Merkmalen nachgewiesen. Die zusätzliche Veröffentlichung zum 30. Juni enthält außerdem einige derjenigen Tabellen, die inhaltsgleich auch von den Statistischen Landesämtern veröffentlicht werden bzw. dort verfügbar sind.

Seit der Veröffentlichung zum Stichtag 30. Juni 1993 können im Rahmen dieser Veröffentlichungsreihe auch Ergebnisse für die neuen Länder und Berlin-Ost nachgewiesen werden. Das integrierte Meldeverfahren zur Sozialversicherung, das 1991 zunächst noch mit einigen Verfahrensvereinfachungen in den neuen Ländern und Berlin-Ost eingeführt wurde, erlaubt mittlerweile Aussagen zur Beschäftigungsstruktur sowie Ergebnisvergleiche zum Vorjahr und zu Vorquartalen. Die Ergebnisse für die neuen Länder können allerdings für einen Übergangszeitraum noch nicht in der für das frühere Bundesgebiet gewohnten Merkmalsvielfalt und Gliederungstiefe dargestellt werden.

Methodische Erläuterungen

1 Grundlagen und Inhalt der Beschäftigtenstatistik

1.1 Einführung

Mit Wirkung vom 1. Januar 1973 wurde das integrierte Meldeverfahren zur Sozialversicherung (gesetzliche Kranken- und Rentenversicherung) und zur Bundesanstalt für Arbeit (Arbeitslosenversicherung)¹⁾ eingeführt und damit die Möglichkeit zum Aufbau der Beschäftigtenstatistik geschaffen. Dieses Verfahren verlangt von den Arbeitgebern für alle sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer ("Beschäftigte")²⁾ einheitliche und automationsgerechte Meldungen über demographische, erwerbsstatistische und sozialversicherungsrechtliche Tatbestände. Die maschinelle Verarbeitung der anfallenden Meldungen ermöglicht zeitnahe sekundärstatistische Auswertungen zur kurzfristigen, laufenden Arbeitsmarkt- und Konjunkturbeobachtung.

Die gesetzliche Grundlage zur Durchführung der Beschäftigtenstatistik bildet das Arbeitsförderungsgesetz (AFG) vom 25. Juni 1969. Danach hat die Bundesanstalt für Arbeit den Umfang und die Art der Beschäftigung sowie die Lage und die Entwicklung des Arbeitsmarktes, der Berufe und der beruflichen Bildungsmöglichkeiten im allgemeinen und in den einzelnen Wirtschaftszweigen und Wirtschaftsgebieten auch nach der sozialen Struktur zu beobachten, zu untersuchen und auszuwerten. Als Ergänzung dazu haben das Statistische Bundesamt und die Statistischen Landesämter vor allem die Aufgabe, die für allgemeine Zwecke wichtigen Tabellen zu erstellen, zu veröffentlichen und sie mit den Beschäftigten- und Entgeltangaben aus anderen Quellen zu koordinieren.

1.2 Das Meldesystem zur Sozialversicherung

1.2.1 Auskunftspflichtige

Auskunftspflichtig sind die Arbeitgeber. Sie müssen an die Träger der Sozialversicherung Meldungen verschiedenen Inhalts (vgl. Abschnitt 1.2.4) über die in ihren Betrieben sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer erstatten. Meldepflichten, Form, Inhalt und Fristen für die Meldungen an die Träger der Sozialversicherung und die Bundesanstalt für Arbeit sind in der 2. Datenerfassungs-Verordnung (2. DEVO)³⁾ bzw. in der 2. Datenübermittlungs-Verordnung (2. DÜVO)⁴⁾ gesetzlich geregelt.

1.2.2 Erfaßter Personenkreis

Der Personenkreis, für den Meldungen im Rahmen des integrierten Meldeverfahrens zur Sozialversicherung zu erstatten sind, ist in § 2 Abs. 1, 2. DEVO³⁾ festgelegt. Die Abgrenzung der hier publizierten sozialversicherungspflichtig Beschäftigten wird in Abschnitt 2 "Definitionen von Begriffen und Merkmalen" näher erläutert.

1.2.3 Deckungsgrad der Beschäftigtenstatistik

Bedingt durch die Beschäftigtenstruktur in den einzelnen Wirtschaftsabteilungen ergibt sich, daß die Gesamtheit der Erwerbstätigen einer Wirtschaftsabteilung durch die Ergebnisse der Beschäftigtenstatistik mehr oder weniger stark repräsentiert wird. Während im Verarbeitenden Gewerbe der weitaus überwiegende Teil der Erwerbstätigen der Sozialversicherungspflicht unterliegt und damit von der Beschäftigtenstatistik erfaßt wird, ist der Deckungsgrad in anderen Wirtschaftsabteilungen mit hohen Anteilen Selbständiger, mithelfender Familienangehöriger, Beamter sowie geringfügig Beschäftigter entscheidend geringer (z.B. "Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei",

¹⁾ Verordnung über die Erfassung von Daten für die Träger der Sozialversicherung und für die Bundesanstalt für Arbeit (Datenerfassungs-Verordnung - DEVO) vom 24.11.1972 (BGBl. I, S. 2159 ff.) und Verordnung über die Datenübermittlung auf maschinell verwertbaren Datenträgern im Bereich der Sozialversicherung und der Bundesanstalt für Arbeit (Datenübermittlungs-Verordnung - DÜVO) vom 18.12.1972 (BGBl. I, S. 2482 ff.).

²⁾ Meldungen über geringfügig beschäftigte Arbeitnehmer sind ab 1.1.1990 in die Meldepflicht des integrierten Meldeverfahrens zur Sozialversicherung einbezogen.

³⁾ Zweite Verordnung über die Erfassung von Daten für die Träger der Sozialversicherung und für die Bundesanstalt für Arbeit (Zweite Datenerfassungs-Verordnung - 2. DEVO) vom 29.5.1980 (BGBl. I, S. 593 ff.) sowie die hierzu ergangenen Änderungsverordnungen.

⁴⁾ Zweite Verordnung über die Datenübermittlung auf maschinell verwertbaren Datenträgern im Bereich der Sozialversicherung und der Bundesanstalt für Arbeit (Zweite Datenübermittlungs-Verordnung - 2. DÜVO) vom 29.5.1980 (BGBl. I, S. 616 ff.) sowie die hierzu ergangenen Änderungsverordnungen.

"Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt", "Gebietskörperschaften und Sozialversicherung")⁵⁾.

1.2.4 Art der Meldungen und Meldeweg

Nach der 2. Datenerfassungs-Verordnung sind folgende Meldungen für sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer abzugeben:

- eine Anmeldung (§ 3, 2. DEVO) bei Aufnahme einer Beschäftigung (innerhalb von 2 Wochen),
- eine Abmeldung (§ 4, 2. DEVO) bei Ende einer Beschäftigung (innerhalb von 6 Wochen),
- eine Jahresmeldung (§ 5, 2. DEVO) für jedes am 31.12. eines Jahres bestehende Beschäftigungsverhältnis (bis zum 31.3. des Folgejahres),
- eine Meldung aus sonstigem Anlaß (§ 6, 2. DEVO) bei Wechsel der Beitragsgruppe oder des zuständigen Trägers der Krankenversicherung (innerhalb von 2 bis 6 Wochen). Wird eine Beschäftigung wegen Ableistung des Wehr- oder Zivildienstes, Krankheit (Arbeitsunfähigkeit nach Ende der Lohnfortzahlung), wegen Schlechtwettergeldbezugs oder wegen Erziehungsurlaubs ohne Kündigung des Arbeitsverhältnisses unterbrochen, ist dieses auch durch eine Meldung aus besonderem Anlaß in Form einer sogenannten "Unterbrechungsmeldung" anzuzeigen. Unterbrechungsmeldungen sind innerhalb von 2 Wochen nach Ablauf des ersten Kalendermonats, in dem die Unterbrechung stattfand, abzugeben.

Die im Rahmen der jeweiligen Meldungen vom Arbeitgeber mitzuteilenden Merkmale und Tatbestände sind in § 8, 2. DEVO geregelt und umfassen u.a. die Adresse und Versicherungsnummer des Beschäftigten, demographische Informationen, Angaben über die ausgeübte Tätigkeit sowie die Beitragsgruppen zur Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung (vgl. Abschnitt 1.2.6).

Seit Inkrafttreten der 2. DEVO werden Anmeldungen, Abmeldungen, Meldungen aus sonstigem Anlaß sowie Jahresmeldungen für Arbeiter und Angestellte auf einheitlichen Meldebelegen (Versicherungsnachweisen bzw. Datenträgern) vorgenommen. Die Arbeitgeber senden ihre Meldungen an die zuständigen Träger der Krankenversicherung. Diese prüfen die Meldungen auf formale und inhaltliche Richtigkeit, nehmen - falls erforderlich - Korrekturen vor und leiten die Daten an die Datenstelle der Rentenversicherung in Würzburg bzw.

an die Bundesversicherungsanstalt für Angestellte weiter. Nach einer weiteren Prüfung werden die für die Arbeitsverwaltung relevanten Daten an die Bundesanstalt für Arbeit übermittelt. Die Bundesanstalt für Arbeit führt für jeden Versicherten unter seiner Versicherungsnummer ein sog. Versichertenkonto, auf dem alle eingehenden Meldungen zu der jeweiligen Versicherungsnummer in chronologischer Reihenfolge nach dem Wirksamkeitsdatum gespeichert werden. Diese Versichertendatei ist die Grundlage aller Auszahlungen. In der Versichertendatei ist die zwölfstellige Versicherungsnummer das Identifikationsmerkmal für den Versicherten.

Die Bundesanstalt für Arbeit stellt dem Statistischen Bundesamt anonymisiertes Datenmaterial für weitere Auswertungszwecke (vgl. Schaubild a) zur Verfügung.

1.2.5 Stichtags- und Jahreszeitraummaterial

Die vierteljährlichen Auswertungen zur Ermittlung des Beschäftigtenbestandes werden sechs Monate nach dem Berichtsstichtag (jeweils letzter Tag eines Quartals) durchgeführt. Bei jeder Auszählung erfolgt die maschinelle Abfrage eines jeden Versichertenkontos danach, ob der betreffende Versicherte am Berichtsstichtag in einem Beschäftigungsverhältnis stand oder nicht. Die Gesamtheit aller Personen, die nach den vorliegenden Meldungen am Stichtag in einem Beschäftigungsverhältnis standen, in der Gliederung nach persönlichen und erwerbsstatistischen Merkmalen, stellt die Grundlage für die Erstellung der Bestandsergebnisse dar (**Stichtagsmaterial**).

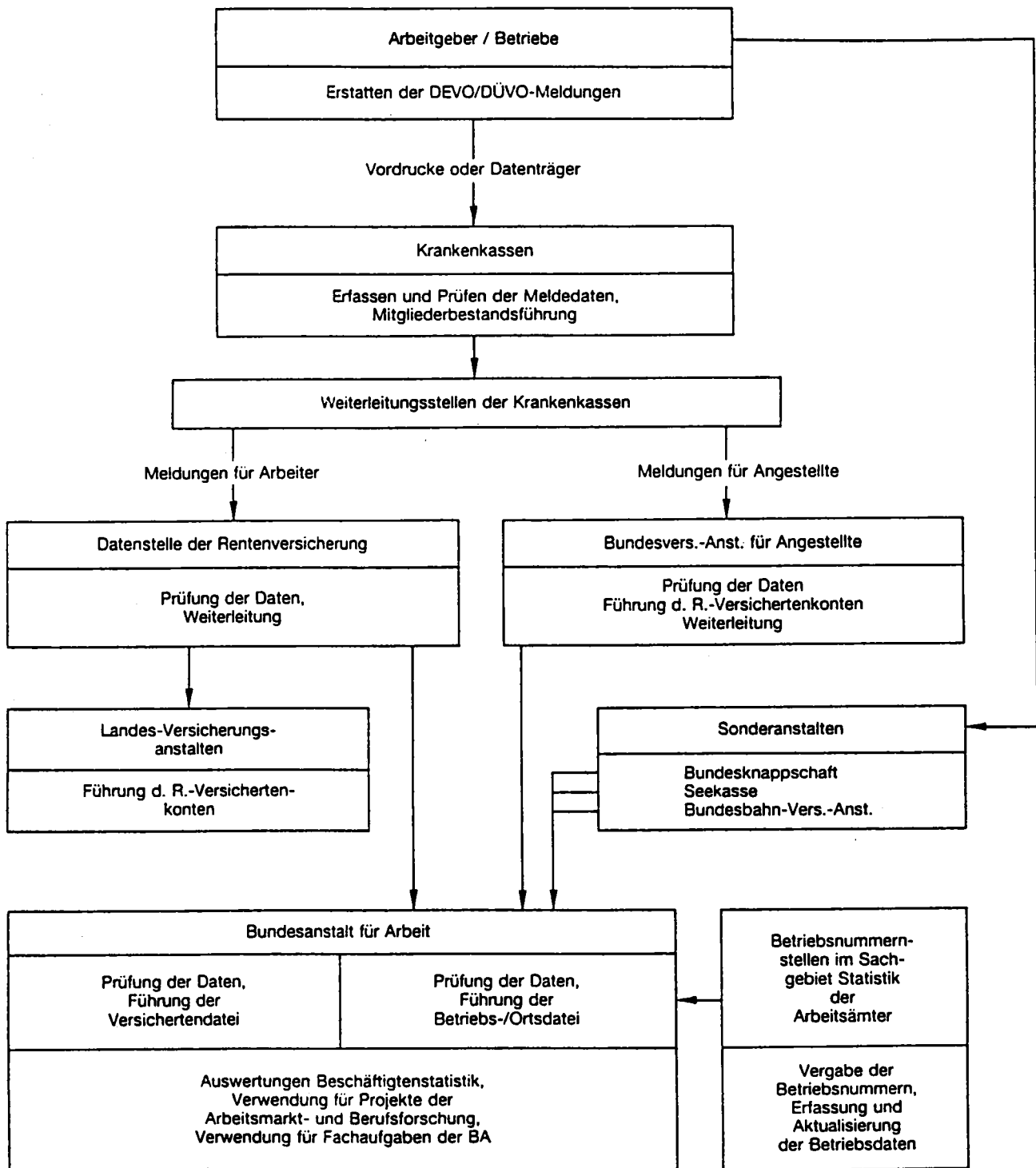
Die Wartezeit von sechs Monaten zwischen Berichtsstichtag und Auszahlungszeitpunkt ist ein Kompromiß zwischen größtmöglicher Aktualität der Ergebnisse und möglichst vollständiger Erfassung aller für den Berichtsstichtag relevanten Meldungen. Erfahrungsgemäß liegen der Bundesanstalt für Arbeit nach sechs Monaten etwa 95 % der Meldungen vor. Das versichertenbezogene Vorgehen erfordert nicht die konsistente zeitliche Folge von Jahresmeldungen sowie An- und Abmeldungen (siehe Ausführungen zum Jahreszeitraummaterial). Es kann vielmehr ein Teil der fehlenden Meldungen ausgeglichen werden, zum Beispiel wenn von einem Versicherten - der seine Arbeitsstelle gewechselt hat - zwar die Anmeldung des neuen Arbeitgebers, aber noch nicht die Abmeldung des alten Arbeitgebers vorliegt. Das Vierteljahresmaterial liegt seit 30.6.1974 vor.

Beim **Jahreszeitraummaterial** wird dagegen ausschließlich auf Jahresmeldungen, Abmeldungen und Unterbrechungsmeldungen mit den zusätzlichen Informationen über Beginn und Beendigung der Beschäftigung (von ... bis ... Datum) sowie über das seit Jahresbeginn bzw. seit Beschäftigungsbeginn bis zum Meldedatum gezahlte beitragspflichtige Bruttoentgelt eines Kalenderjahres zurückgegriffen. Beim Jahreszeitraummaterial wird im Gegensatz zum Stichtagsmaterial als Beobachtungseinheit nicht die beschäftigte Person, sondern der Beschäftigungsfall verwendet.

⁵⁾ Zur Stellung der Beschäftigtenstatistik im erwerbsstatistischen Gesamtbild vgl. Herberger L., B. Becker: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in der Beschäftigtenstatistik und im Mikrozensus, in: WiSta 4/1983, S. 290 ff. sowie Herberger, L., H.-L. Mayer: Überblick über die derzeitigen Statistiken des Arbeitsmarktes und der Beschäftigung, in: Beilage zu WiSta 2/1984, S. 3 ff.

Schaubild a

Meldeweg der Daten im Meldeverfahren zur Sozialversicherung und zur Bundesanstalt für Arbeit



Quelle: Bundesanstalt für Arbeit

Soweit im Verlaufe eines Jahres eine Person mehrere zeitlich aufeinander folgende - ggf. auch mit zwischenzeitlichen Phasen der Nichtbeschäftigung - oder mehrere zeitlich parallele sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse hatte, ist diese Person mit der entsprechenden Anzahl der Beschäftigungsfälle mehrfach im Material enthalten. Mit der Erstellung des Jahreszeitraummaterials muß so lange gewartet werden, bis grundsätzlich alle Meldungen des betreffenden Jahres, insbesondere die Jahresmeldungen, bei der Bundesanstalt für Arbeit eingegangen sind. Im allgemeinen wird das Jahreszeitraummaterial etwa 2 Jahre nach dem Ende des Auswertungsjahres erstellt. Nach diesem Zeitraum sind rund 98 bis 100 % der für das Berichtsjahr relevanten Meldungen bei der Bundesanstalt für Arbeit eingegangen. Das Jahreszeitraummaterial liegt seit 1975 vor.

1.2.6 Merkmale der Beschäftigtenstatistik

Die in der Beschäftigtenstatistik auswertbaren Merkmale können überwiegend aus den Versicherungsnachweisen direkt entnommen werden. Dabei sind die Tatbestände Geburtsdatum und Geschlecht Bestandteil der persönlichen Versicherungsnummer. Grundsätzlich sind alle Merkmale in allen Meldungen enthalten. Eine Ausnahme bilden jedoch die Tatbestände "beitragspflichtiges Bruttoarbeitsentgelt" sowie "Ende der Beschäftigung", die nur in den Abmeldungen, Unterbrechungsmeldungen und Jahresmeldungen angezeigt werden.

Die wirtschaftliche Zuordnung der beschäftigten Personen bzw. des Beschäftigungsfalles erfolgt mit Hilfe der sogenannten Betriebsdatei. Die Bundesanstalt für Arbeit hat zur Ergänzung der aus dem Meldeverfahren zur Sozialversicherung gewonnenen Daten für die Beschäftigtenstatistik eine Betriebsdatei aufgebaut. Sie hat zu diesem Zweck an jeden Betrieb, in dem Arbeitnehmer sozialversicherungspflichtig beschäftigt sind, eine Betriebsnummer vergeben. Die Betriebe werden als örtliche Einheit definiert. Niederlassungen eines Unternehmens können zu einem Betrieb zusammengefaßt werden, sofern sie in derselben Gemeinde liegen, denselben wirtschaftlichen Schwerpunkt haben und die Meldungen zur Sozialversicherung von einer zentralen Stelle abgegeben werden. Neben der Betriebsnummer enthält die Betriebsdatei insbesondere den Wirtschaftszweig des Betriebes und einen Postortschlüssel (Zustellbezirk). Um die Postorte zu entschlüsseln und auf die amtlichen Gemeindekennziffern umzuschlüsseln wurde die Ortsdatei eingerichtet. Nur mit Hilfe dieser beiden Dateien der Bundesanstalt für Arbeit ist die Auswertung der Beschäftigtenstatistik nach wirtschaftsfachlicher und regionaler Gliederung - nach dem Arbeitsort - möglich.

Als auswertbare Merkmale der Beschäftigtenstatistik stehen somit zur Verfügung (vgl. auch Abschnitt 2):

a) beim Stichtagsmaterial

Träger der Rentenversicherung (zur Unterscheidung der Arbeiter und Angestellten)
Geburtsjahr/Altersjahr
Geschlecht
Wirtschaftszweig
Arbeitsort
Ausgeübte Tätigkeit (Beruf)
Stellung im Beruf
Vollzeit-/Teilzeitbeschäftigung
Erreichter allgemeiner und beruflicher Ausbildungsabschluß
Staatsangehörigkeit

b) zusätzlich beim Jahreszeitraummaterial

Beginn und Ende der Beschäftigung, auf die sich die jeweilige Meldung bezieht
Beitragspflichtiges Bruttoarbeitsentgelt

2 Definitionen von Begriffen und Merkmalen

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer

Zu diesem Personenkreis zählen nach § 2 Abs. 1, 2. DEVO alle Arbeitnehmer einschl. der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten, die krankenversicherungspflichtig, rentenversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig zur Arbeitslosenversicherung nach dem Arbeitsförderungsgesetz sind oder für die von den Arbeitgebern Beitragsanteile zur Rentenversicherung zu entrichten sind. Aus dieser Abgrenzung ergibt sich, daß in der Regel alle Arbeiter und Angestellten (einschl. Personen in beruflicher Ausbildung) erfaßt werden. Nicht zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zählen dagegen die Selbständigen, mithelfenden Familienangehörigen, Beamten sowie die sogenannten geringfügig Beschäftigten⁶⁾⁷⁾.

Eine Erwerbstätigkeit wird versicherungsrechtlich dann als eine geringfügige Beschäftigung bzw. geringfügige selbständige Tätigkeit bezeichnet⁸⁾, wenn sie nur "kurzfristig" ausgeübt oder nur "geringfügig entlohnt" wird. Eine Tätigkeit gilt als:

- **kurzfristig**, wenn sie im Laufe eines Jahres ihrer Eigenschaft nach oder im voraus vertraglich auf eine Dauer von höchstens zwei Monaten oder 50 Ar-

⁶⁾ Siehe auch Fußnote 2) auf S. 5.

⁷⁾ Viertes Buch des Sozialgesetzbuches (SGB IV) vom 23.12.1976 (BGBl. I, S. 3845 ff.) - Gemeinsame Vorschriften für die Sozialversicherung, am 1. Juli 1977 in Kraft getreten, früher als Nebenbeschäftigung oder Nebentätigkeit bezeichnet.

⁸⁾ Im nachfolgenden werden nur die für diese Veröffentlichung bedeutsamen versicherungsrechtlichen Bestimmungen dargelegt, die seit dem Inkrafttreten des Vierten Buches des Sozialgesetzbuches gelten.

beitstagen begrenzt ist.(Bis 31.12.1978 waren noch Beschäftigungen versicherungsfrei, die auf 75 Arbeitstage oder 3 Monate beschränkt waren).

- geringfügig entlohnt, wenn sie zwar laufend oder regelmäßig wiederkehrend ausgeübt wird, die vereinbarte Wochenarbeitszeit aber unter 15 Stunden liegt (bis 31.12.1978: unter 20 Stunden) und das Arbeitsentgelt regelmäßig im Monat die nachfolgend genannten Beträge nicht übersteigt.

In den Jahren 1985 bis 1994 waren folgende Beschäftigungen mit einem Entgelt bis einschl. ... DM versicherungsfrei:

Zeitraum	Beschäftigungen	
	im früheren Bundesgebiet	in den neuen Ländern und Berlin-Ost
1.1.1985-31.12.1985	400	
1.1.1986-31.12.1986	410	
1.1.1987-31.12.1987	430	
1.1.1988-31.12.1988	440	
1.1.1989-31.12.1989	450	
1.1.1990-31.12.1990	470	
1.1.1991-31.12.1991	480	
1.1.1992-31.12.1992	500	300
1.1.1993-31.12.1993	530	390
1.1.1994-31.12.1994	560	440

Studenten, die einer Beschäftigung nachgehen, sind dann versicherungsfrei, wenn sie eingeschrieben sind (Immatrikulationsnachweis) und bei ihnen das Studium, nicht die Beschäftigung im Vordergrund steht. Wird regelmäßig - nicht nur in den Semesterferien - eine Beschäftigung von 20 oder mehr Stunden wöchentlich ausgeübt, so wird im allgemeinen vermutet, daß das Studium nicht mehr im Vordergrund steht. In solchen Fällen besteht daher zunächst die Vermutung der Versicherungspflicht.

Wehr- und Zivildienstleistende gelten dann als sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, wenn sie ihren Dienst aus einem auch weiterhin bestehenden Beschäftigungsverhältnis heraus angetreten haben und nur wegen der Ableistung dieser Dienstzeiten kein Entgelt erhalten.

Mehrfachbeschäftigte, die gleichzeitig zwei oder mehr versicherungspflichtigen Beschäftigungen nachgehen, werden im Stichtagsmaterial nur nach den Merkmalen der zuletzt aufgenommenen Beschäftigung erfaßt.

Ausländer

Als Ausländer gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes sind. Dazu zählen auch die Staatenlosen und die Personen mit "ungeklärter Staatsangehörigkeit".

Arbeiter/Angestellte

Die Differenzierung der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer nach Arbeitern und Angestellten erfolgt nach der Zugehörigkeit der Beschäftigten zum jeweiligen Träger der Rentenversicherung.

Voll-/Teilzeitbeschäftigte

Der Unterscheidung der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer nach Voll- und Teilzeitbeschäftigten liegen die von den Arbeitgebern in den Meldebelegen zu machenden Angaben über die arbeitsvertraglich vereinbarte Wochenarbeitszeit zugrunde und zwar in folgender Gliederung:

- vollzeitbeschäftigt,
- teilzeitbeschäftigt mit einer Wochenarbeitszeit von weniger als 18 Stunden (vor dem 1.1.1988: weniger als 19 Stunden) und
- teilzeitbeschäftigt mit einer Wochenarbeitszeit von 18 Stunden und mehr (vor dem 1.1.1988: 19 Stunden und mehr), jedoch nicht vollzeitbeschäftigt.

Bei der Darstellung der Ergebnisse in dieser Veröffentlichung werden die beiden Gruppen der Teilzeitbeschäftigten zusammengefaßt.

Alter

Beginnend mit dem Stichtag 31. März 1980 wird bei jeder Auszählung das Alter der Beschäftigten am jeweiligen Stichtag nach der "Altersjahrmethode" ermittelt. Bei dieser Berechnung wird aus dem Geburtsdatum eines jeden Beschäftigten und dem Berichtsstichtag exakt ermittelt, welches Altersjahr er am Berichtsstichtag vollendet hatte. Bei der bis zum 31.12.1979 verwendeten "Geburtsjahrmethode" wurde das Alter aus der Differenz Berichtsjahr abzüglich Geburtsjahr ermittelt. Diese Methode bedingte, daß - bezogen auf einen Berichtsstichtag - nicht sichergestellt war, daß der betreffende Beschäftigte das errechnete Altersjahr auch tatsächlich vollendet hatte. Für den Auszählungsstichtag 31.12. eines jeden Jahres sind die Ergebnisse für die Geburtsjahr- und Altersjahrmethode identisch, da zu diesem Zeitpunkt alle Personen eines Jahrgangs das gleiche Alter vollendet haben. Beim Vergleich der Altersstruktur der Beschäftigten verschiedener Berichtsjahre, für die das Alter nach unterschiedlichen Methoden berechnet wurde, empfiehlt es sich deshalb, die Ergebnisse am Jahresende gegenüberzustellen.

Beruf

Maßgebend für die Berufsbezeichnung ist allein die ausgeübte Tätigkeit und nicht der erlernte bzw. früher ausgeübte Beruf. Die Verschlüsselung der ausgeübten Tätigkeit erfolgt nach der jeweils aktuellsten Ausgabe des Schlüsselverzeichnisses für die Angaben zur Tätigkeit in den Versicherungsnachweisen - herausgegeben von der Bundesanstalt für Arbeit. Die darin enthaltenen Schlüs-

selzahlen basieren auf der Klassifizierung der Berufe - Systematisches und alphabetisches Verzeichnis der Berufsbenennungen, Ausgabe 1975.

Ausbildung

Nachgewiesen wird sowohl die erreichte allgemeine Schulbildung als auch die abgeschlossene Berufsausbildung der Beschäftigten. Der Abschluß an einer Fachhochschule oder wissenschaftlichen Hochschule gilt als abgeschlossene Berufsausbildung. Die Angaben beziehen sich auf den höchsten Abschluß, auch wenn diese Ausbildung für die derzeit ausgeübte Tätigkeit nicht vorgeschrieben oder verlangt ist.

Beim allgemeinbildenden Schulabschluß werden folgende Kategorien unterschieden:

- Volks-/Hauptschule, mittlere Reife oder gleichwertige Schulausbildung: Personen, die Schulen besucht haben, die den heutigen Grund- und Hauptschulen, Realschulen, Grund- und Mittelstufen der integrierten Gesamtschulen und Freien Waldorfschulen entsprechen. Als gleichwertig gilt insbesondere das Versetzungszeugnis in den 11. Schuljahrgang, das Abgangszeugnis aus dem 11., 12. oder 13. Schuljahrgang (ohne Hochschulreife) eines Gymnasiums oder einer integrierten Gesamtschule sowie das Abschlußzeugnis einer Berufsaufbau- oder zweijährigen Berufsfachschule.
- Abitur: Personen mit allgemeiner oder fachgebundener Hochschulreife, insbesondere Absolventen mit einem Abschlußzeugnis der Gymnasien, der gymnasialen Oberstufe von integrierten Gesamtschulen, der Abendgymnasien und Kollegs sowie der Fachgymnasien. Personen mit Fachhochschulreife sind überwiegend Absolventen mit dem Abschlußzeugnis der Fachoberschulen.

Als abgeschlossene Berufsausbildung wird die Ausbildung in einem anerkannten Lehr- oder Anlernberuf (Ausbildung im Sinne des Berufsbildungsgesetzes), der Abschluß einer Berufsfach- oder Fachschule, der Abschluß einer Fachhochschule oder wissenschaftlichen Hochschule angesehen:

- Berufsfach- oder Fachschule: Berufsfachschulen sind berufsvorbereitende oder berufsausbildende Schulen mit mindestens einjähriger Schulbesuchsdauer, deren freiwilliger Besuch ganz oder teilweise den Pflichtbesuch einer Berufsschule ersetzen kann. Sie werden in der Regel im Vollzeitunterricht besucht. Die Ausbildung endet mit einer Abschlußprüfung. Bei zweijährigem Schulbesuch entspricht der Abschluß der Fachschulreife. Fachschulen sind dagegen berufsfortbildende Schulen und können freiwillig nach einer bereits erworbenen praktischen Berufsausbildung und -erfahrung, teilweise auch nach langjähriger praktischer Arbeitserfahrung oder mit dem Nachweis einer fachspezifischen Begabung besucht werden. Sie vermitteln eine weitergehende berufliche Fachausbildung

(z.B. Meisterschulen, Technikerschulen). Die Dauer des Schulbesuchs liegt bei Vollzeitunterricht zwischen sechs Monaten und drei Jahren, bei Teilzeitunterricht beträgt sie im allgemeinen sechs bis acht Halbjahre.

- Fachhochschule: Fachhochschulen (ohne Verwaltungsfachhochschulen) bieten eine anwendungsbezogene Ausbildung in Studiengängen für Ingenieure und für andere Berufe, vor allem in den Bereichen Wirtschaft, Sozialwesen, Gestaltung und Informatik. Das Studium ist in der Regel kürzer als das an wissenschaftlichen Hochschulen. Der Besuch setzt die Fachhochschulreife voraus. Bei erfolgreichem Abschluß wird die allgemeine Hochschulreife erworben. Verwaltungsfachhochschulen sind verwaltungsinterne Fachhochschulen, an denen Nachwuchskräfte für den gehobenen nichttechnischen Dienst des Bundes und der Länder ausgebildet werden.
- Wissenschaftliche Hochschule: Unabhängig von der Trägerschaft nach dem Landesrecht anerkannte staatliche oder nichtstaatliche Hochschulen. Dazu zählen Universitäten, technische Hochschulen, Gesamthochschulen, pädagogische Hochschulen, philosophisch/theologische Hochschulen sowie als eigenständige Hochschultypen die Kunsthochschulen. Die wissenschaftlichen Hochschulen und die Kunsthochschulen dienen der Pflege und der Entwicklung der Wissenschaften und der Künste durch Forschung, Lehre und Studium und bereiten auf berufliche Tätigkeiten vor, die die Auswertung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden oder die Fähigkeit zu künstlerischer Gestaltung erfordern.

Wirtschaftszweig

Die Verschlüsselung des Wirtschaftszweiges wird nach dem "Verzeichnis der Wirtschaftszweige für die Statistik der Bundesanstalt für Arbeit - Ausgabe 1973 -" vorgenommen. Die Zuordnung der Beschäftigten erfolgt nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt des Betriebes (örtliche Einheit), in dem der sozialversicherungspflichtige Arbeitnehmer beschäftigt ist. Dabei ist der wirtschaftliche Schwerpunkt grundsätzlich nach der Wertschöpfung zu bestimmen. Nur in Fällen, in denen dies nicht möglich ist, ist hilfsweise die Zahl der Beschäftigten heranzuziehen.

Die Darstellung der Ergebnisse erfolgt in dieser Veröffentlichung nach der Systematik der Wirtschaftszweige, Fassung für die Berufszählung 1970 (Umsteigeschlüssel siehe Anhang). Dadurch soll der Vergleich der Ergebnisse mit anderen amtlichen Erwerbstätigkeitsstatistiken erleichtert werden.

Regionale Zuordnung

Die sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer werden am Arbeitsort nachgewiesen, d.h. die Beschäftigten werden der Gemeinde zugeordnet, in der der Betrieb liegt, in dem sie beschäftigt sind. Den Ergebnissen zum 30.6.1994 liegt der Gebietsstand vom 31.12.1993 zugrunde.

Tabellenteil
Früheres Bundesgebiet
1 Strukturdaten über sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am 30.6.1994

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorquartal			Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahresquartal		
				insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
				1 000			%		
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer									
Insgesamt	22 755,3	13 025,0	9 730,3	+ 0,1	+ 0,5	- 0,3	- 1,6	- 2,5	- 0,4
nach der Staatsangehörigkeit									
Deutsche	20 614,8	11 612,1	9 002,6	+ 0,1	+ 0,4	- 0,2	- 1,5	- 2,4	- 0,4
Ausländer	2 140,5	1 412,9	727,6	+ 0,6	+ 1,2	- 0,5	- 2,0	- 2,7	- 0,5
darunter:									
EG-Länder	589,4	391,4	197,9	+ 0,3	+ 0,8	- 0,5	+ 1,7	+ 1,4	+ 2,5
nach Altersgruppen									
Alter von ... bis unter ... Jahren									
unter 20	861,0	479,7	381,3	- 9,6	- 8,4	- 11,2	- 5,9	- 5,4	- 6,5
20 - 25	2 404,4	1 182,7	1 221,7	- 1,3	- 0,1	- 2,5	- 10,5	- 11,6	- 9,4
25 - 30	3 550,3	1 902,2	1 648,1	+ 0,5	+ 0,7	+ 0,1	- 2,4	- 4,2	- 0,2
30 - 35	3 464,8	2 072,3	1 392,5	+ 1,6	+ 1,8	+ 1,4	+ 2,9	+ 1,8	+ 4,5
35 - 40	2 903,6	1 723,7	1 179,8	+ 1,5	+ 1,8	+ 1,1	+ 2,5	+ 2,2	+ 3,0
40 - 45	2 631,0	1 493,2	1 137,8	+ 0,8	+ 1,0	+ 0,6	- 0,6	- 1,3	+ 0,2
45 - 50	2 185,3	1 247,6	937,7	+ 0,8	+ 0,8	+ 0,8	- 0,6	- 1,5	+ 0,7
50 - 55	2 466,8	1 463,6	1 003,2	- 1,1	- 1,2	- 0,8	- 5,2	- 6,6	- 3,0
55 - 60	1 835,2	1 123,8	711,4	+ 1,6	+ 1,4	+ 1,9	+ 3,4	+ 1,5	+ 6,6
60 - 65	379,8	289,7	90,1	+ 0,5	+ 0,1	+ 1,9	- 1,7	- 3,2	+ 3,5
65 und mehr	73,0	46,3	26,7	- 0,0	+ 0,3	- 0,7	- 3,0	- 2,3	- 4,2
nach der Stellung im Beruf									
Arbeiter	10 641,8	7 916,2	2 725,6	+ 0,8	+ 1,0	+ 0,1	- 3,5	- 3,4	- 4,0
Angestellte	12 113,5	5 108,8	7 004,7	- 0,4	- 0,4	- 0,4	+ 0,2	- 1,0	+ 1,1
nach Vollzeit-/Teilzeitbeschäftigung									
Vollzeitbeschäftigung	19 923,7	12 798,6	7 125,1	+ 0,1	+ 0,4	- 0,4	- 2,1	- 2,6	- 1,3
Teilzeitbeschäftigung	2 831,6	226,4	2 605,2	+ 0,3	+ 1,8	+ 0,2	+ 2,4	+ 4,5	+ 2,2
davon:									
unter 18 Stunden	501,7	58,1	443,6	+ 0,3	- 1,7	+ 0,6	+ 1,9	- 3,9	+ 2,8
18 Stunden und mehr	2 329,8	168,3	2 161,6	+ 0,4	+ 3,0	+ 0,2	+ 2,5	+ 7,8	+ 2,1
nach Berufsbereichen 1)									
Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischerei- berufe	305,0	224,9	80,1	+ 4,7	+ 5,5	+ 2,8	- 0,5	- 0,5	- 0,5
Bergleute, Mineralgewinner	78,7	78,0	0,7	+ 1,4	+ 1,1	+ 61,6	- 8,3	- 8,3	- 6,7
Fertigungsberufe	7 455,0	6 142,2	1 312,8	+ 0,7	+ 0,9	- 0,3	- 3,8	- 3,4	- 5,9
darunter:									
Metallerzeuger, -bearbeiter	547,5	492,4	55,0	- 0,6	- 0,5	- 1,1	- 9,8	- 9,4	- 12,9
Schlosser, Mechaniker und zugeordnete Berufe	1 725,2	1 648,0	77,2	- 0,6	- 0,6	- 0,5	- 4,1	- 4,2	- 0,5
Elektriker	656,0	617,6	38,5	- 0,9	- 0,9	- 1,2	- 3,9	- 3,6	- 8,6
Ernährungsberufe	629,1	350,7	268,4	+ 1,0	+ 0,6	+ 1,5	- 1,3	- 1,2	- 1,3
Bauberufe	858,3	852,4	5,9	+ 5,6	+ 5,6	+ 12,5	+ 1,4	+ 1,4	+ 8,4
Technische Berufe	1 644,9	1 387,4	257,5	- 0,4	- 0,5	- 0,0	- 1,9	- 2,4	+ 1,0
Dienstleistungsberufe	13 226,4	5 160,4	8 066,0	- 0,2	+ 0,0	- 0,3	- 0,2	- 1,3	+ 0,5
darunter:									
Warenkaufleute	1 850,9	650,7	1 200,2	- 0,9	- 0,7	- 0,9	- 1,1	- 1,4	- 1,0
Verkehrsberufe	1 620,6	1 365,0	255,6	+ 0,5	+ 0,8	- 1,0	- 4,7	- 3,8	- 9,2
Organisations-, Verwaltungs-, Büro- berufe	4 632,8	1 545,8	3 087,0	- 0,5	- 0,5	- 0,5	+ 0,3	+ 0,1	+ 0,4
Gesundheitsdienstberufe	1 411,7	219,9	1 191,8	+ 0,1	+ 0,7	+ 0,0	+ 3,7	+ 3,1	+ 3,9
Sonstige Arbeitskräfte 2)	45,4	32,1	13,3	- 5,9	- 7,9	- 0,8	- 1,8	- 2,3	- 0,6
nach der Ausbildung									
Voll-/Hauptschulabschluß, Mittlere Reife 3)	18 635,2	10 551,5	8 083,6	- 0,0	+ 0,3	- 0,4	- 2,3	- 3,2	- 1,1
davon:									
ohne abgeschl. Berufsausbildung 4)	4 744,5	2 522,0	2 222,7	- 0,9	+ 0,1	- 1,9	- 5,1	- 5,1	- 5,2
mit abgeschl. Berufsausbildung 4)	13 890,5	8 029,6	5 861,0	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,1	- 1,3	- 2,6	+ 0,6
Abitur 5)	930,6	446,4	484,2	- 0,2	- 0,1	- 0,2	+ 2,3	+ 0,8	+ 3,8
davon:									
ohne abgeschl. Berufsausbildung 4)	271,8	134,5	137,3	- 2,6	- 2,0	- 3,1	- 4,2	- 5,9	- 2,5
mit abgeschl. Berufsausbildung 4)	658,9	312,0	346,9	+ 0,9	+ 0,8	+ 1,0	+ 5,3	+ 3,9	+ 6,5
Fachhochschule 6)	619,0	477,7	141,2	+ 0,1	- 0,1	+ 0,7	+ 1,3	+ 0,1	+ 5,8
Hochschule/Universität 7)	892,0	626,7	265,3	+ 0,5	+ 0,4	+ 0,8	+ 2,4	+ 1,6	+ 4,3
Ohne Angabe	1 678,5	922,6	756,0	+ 2,1	+ 3,0	+ 1,1	+ 1,3	+ 0,8	+ 1,8

- 1) Klassifizierung der Berufe, Statistisches Bundesamt, Ausgabe 1975.
2) Einschl. der Personen "Ohne Angabe" des Berufsbereiches.
3) Oder gleichwertige Schulbildung.
4) Abgeschlossene Lehr- oder Anlernausbildung, Abschluß an einer Berufsfach-/Fachschule.

- 5) Hochschulreife allgemein oder fachgebunden.
6) Einschl. Ingenieurschulen.
7) Einschl. Lehrerausbildung.

Früheres Bundesgebiet

2 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer nach Wirtschaftsabteilungen und ausgewählten Wirtschaftsunterabteilungen 1 000

Nr. der Syst. 1)	Wirtschaftsgliederung	30.06.1994			31.03.1994			30.06.1993		
		insgesamt	und zwar		insgesamt	und zwar		insgesamt	und zwar	
			weib- lich	Aus- länder		weib- lich	Aus- länder		weib- lich	Aus- länder
0	Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	215,7	63,4	28,1	204,5	62,0	24,7	219,0	64,5	28,0
1 - 3	Produzierendes Gewerbe	9 675,2	2 303,7	1 119,4	9 677,3	2 322,2	1 113,9	10 112,4	2 427,0	1 184,9
1	Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	402,4	53,9	25,7	405,9	53,8	26,3	417,3	53,7	28,2
2	Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	7 666,3	2 084,6	879,4	7 721,9	2 104,4	885,1	8 105,2	2 211,2	945,2
20	Chemische Industrie (einschl. Kohlenwertstoffindustrie) und Mineralölverarbeitung	577,9	160,1	46,8	583,7	161,8	47,1	603,4	166,2	48,5
21	Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung	383,9	113,5	63,0	384,4	114,1	63,4	402,9	120,4	67,5
22	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Feinkeramik und Glasgewerbe	313,4	62,7	38,9	308,1	62,6	38,0	320,4	64,8	40,2
23	Eisen- und NE- Metallerzeugung, Gießerei und Stahlverformung	538,8	79,8	89,7	541,6	80,6	89,6	588,0	86,9	98,4
24,25 07 1	Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau 2)	2 365,0	366,9	243,2	2 390,9	372,1	247,3	2 521,4	391,9	266,6
25 (ohne 25 07 1)	Elektrotechnik 3), Feinmechanik und Optik; Herstellung von EBM-Waren, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spiel- und Schmuckwaren	1590,8	537,0	188,3	1 604,9	541,7	189,9	1 698,3	578,6	203,7
26	Holz-, Papier- und Druckgewerbe	815,5	209,2	78,6	818,7	211,0	78,3	835,3	217,3	81,2
27	Leder-, Textil- und Bekleidungsge- werbe	379,6	230,2	53,6	388,2	236,3	55,0	417,3	255,7	59,9
28 - 9	Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	701,4	325,0	77,4	701,3	324,1	76,5	718,2	329,3	79,2
3	Baugewerbe	1 606,5	165,3	214,3	1 549,6	164,1	202,5	1 589,9	162,2	211,5
30	Bauhauptgewerbe	1 085,0	87,5	165,7	1 041,2	86,4	155,2	1 073,9	84,8	163,8
31	Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	521,5	77,8	48,6	508,4	77,7	47,3	516,1	77,4	47,7
4 - 5	Handel und Verkehr	4 422,7	2 119,5	318,5	4 447,1	2 141,6	322,0	4 487,7	2 146,2	316,3
4	Handel	3 267,0	1 779,8	217,2	3 289,5	1 798,8	220,2	3 307,9	1 800,7	214,9
40 - 1	Großhandel	1 101,8	394,8	82,8	1 105,2	398,5	83,3	1 125,0	404,1	83,3
42	Handelsvermittlung	265,3	106,3	18,9	265,7	106,5	19,0	265,8	106,5	18,8
43	Einzelhandel	1 899,9	1 278,7	115,5	1 918,6	1 293,9	117,9	1 917,0	1 290,1	112,8
5	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 155,7	339,7	101,2	1 157,7	342,8	101,8	1 179,9	345,5	101,3
50 0	Eisenbahnen	115,2	13,4	12,7	118,2	13,8	13,1	117,7	12,8	13,0
50 7	Deutsche Bundespost	220,5	118,4	12,8	224,8	120,9	13,1	230,6	123,5	13,2
50 (ohne 50 0,7)	Verkehr (ohne Eisenbahnen und Deutsche Bundespost)	820,0	207,8	75,7	814,7	208,1	75,6	831,6	209,2	75,2
6 - 9	Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen)	8 441,1	5 243,3	674,6	8 392,5	5 229,6	666,4	8 302,7	5 130,9	654,4
6	Kreditinstitute und Versicherungs- gewerbe	968,7	522,0	22,6	974,4	524,6	22,8	964,4	515,7	21,5
60	Kredit- und sonstige Finanzierungs- institute	687,3	385,4	16,0	691,4	387,4	16,1	680,5	379,0	15,1
61	Versicherungsgewerbe	281,4	136,6	6,6	283,0	137,1	6,7	283,9	136,6	6,4
7	Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt	5 437,5	3 561,6	566,3	5 385,9	3 546,3	557,5	5 307,7	3 468,7	547,3
70 0	Gaststätten- und Beherbergungs- gewerbe	942,5	635,2	198,7	918,8	620,5	193,3	928,4	624,5	193,4
70 1 - 2	Reinigung (einschl. Schornstein- fegergewerbe) und Körperpflege	387,8	297,9	91,0	388,2	299,1	91,2	389,7	299,3	89,0
70 6 - 8	Wissenschaft, Bildung, Kunst und Publizistik	1 003,2	631,3	61,5	1 005,2	633,1	61,9	996,9	622,5	60,6
71 0 - 1	Gesundheits- und Veterinärwesen	1 543,3	1 263,4	108,5	1 540,6	1 262,7	109,3	1 488,4	1 216,8	103,5
71 2 - 7	Rechts- und Wirtschaftsberatung sowie andere, vorwiegend für Unter- nehmen erbrachte Dienstleistungen	1 095,8	591,9	54,3	1 093,2	592,7	54,9	1 052,4	566,4	52,7
71 8	Sonstige Dienstleistungen	464,8	142,0	52,4	440,0	138,0	46,9	451,8	139,2	48,1
8	Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	582,8	390,0	31,9	579,9	388,2	32,2	567,5	379,1	30,2
80 0	darunter: Christliche Kirchen, Orden, religiöse und weltanschauliche Vereinigun- gen	160,4	115,6	6,5	160,2	115,6	6,5	156,0	112,0	6,0
80 1 - 7	Organisationen des Wirtschaftslebens und übrige Organisationen ohne Erwerbscharakter	388,4	244,0	22,6	385,6	242,1	22,8	377,3	236,5	21,5
9	Gebietkörperschaften und Sozial- versicherung	1 452,1	769,7	53,7	1 452,3	770,5	54,0	1 463,2	767,5	55,3
90	Gebietkörperschaften	1 237,9	626,7	49,8	1 237,6	627,3	50,1	1 250,8	626,6	51,6
96	Sozialversicherung	214,2	143,0	3,9	214,7	143,2	3,9	212,4	140,9	3,7
-	Ohne Angabe	0,7	0,4	0,0	0,6	0,3	0,0	0,6	0,4	0,1
Insgesamt ..		22 755,3	9 730,3	2 140,5	22 722,1	9 755,8	2 127,1	23 122,5	9 769,0	2 183,6

1) Systematik der Wirtschaftszweige (Fassung für die Berufszählung 1970).
2) Einschl. Herstellung von Geräten und Einrichtungen für die automatische
Datenverarbeitung.

3) Ohne Herstellung von Geräten und Einrichtungen für die automatische
Datenverarbeitung.

Früheres Bundesgebiet

3 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer nach Wirtschaftsabteilungen*)

Stichtag	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	Energie- wirtschaft und Wasser- versorgung, Bergbau	Verarbei- tendes Gewerbe (ohne Bau- gewerbe) 1)	Bau- gewerbe	Handel	Verkehr und Nachrich- ten- übermittlung	Kredit- institute und Versi- cherungs- gewerbe	Dienstlei- stungen, soweit anderweitig nicht genannt	Organisati- onen ohne Erwerbs- charakter und Private Haushalte	Gebiets- körper- schaften und Sozialver- sicherung
Insgesamt 1 000											
1991											
31.03.	22 980,9	213,9	437,8	8 725,9	1 460,1	3 208,5	1 150,0	920,1	4 875,8	525,3	1 463,6
30.06.	23 173,4	224,0	436,3	8 743,6	1 521,0	3 225,1	1 164,8	919,3	4 940,4	528,8	1 470,1
30.09.	23 591,1	228,8	438,5	8 827,6	1 569,9	3 307,1	1 192,4	945,8	5 060,0	536,0	1 485,0
31.12.	23 409,9	208,0	432,6	8 734,4	1 514,0	3 314,4	1 185,0	945,5	5 056,8	543,8	1 475,3
1992											
31.03.	23 469,2	214,5	430,4	8 696,6	1 517,1	3 327,2	1 190,5	945,3	5 116,7	550,9	1 480,0
30.06.	23 530,3	222,2	426,7	8 637,1	1 563,7	3 319,5	1 199,0	947,1	5 180,8	553,4	1 480,7
30.09.	23 762,6	222,5	428,3	8 638,0	1 605,5	3 367,9	1 211,9	970,7	5 272,4	559,5	1 485,8
31.12.	23 340,3	197,4	423,1	8 412,3	1 540,9	3 337,7	1 189,8	968,3	5 231,6	564,2	1 475,1
1993											
31.03.	23 162,0	207,2	419,8	8 235,7	1 529,3	3 329,1	1 181,1	968,1	5 258,8	566,9	1 466,0
30.06.	23 122,5	219,0	417,3	8 105,8	1 589,9	3 307,9	1 179,9	964,4	5 307,7	567,5	1 463,2
30.09.	23 268,4	220,4	415,6	8 058,4	1 640,0	3 344,0	1 190,1	982,4	5 397,1	572,0	1 468,4
31.12.	22 910,1	191,5	409,8	7 866,8	1 568,7	3 313,0	1 168,0	979,9	5 368,9	579,6	1 463,8
1994											
31.03.	22 722,1	204,5	405,9	7 722,4	1 549,6	3 289,5	1 157,7	974,4	5 385,9	579,9	1 452,3
30.06.	22 755,3	215,7	402,4	7 666,9	1 606,5	3 267,0	1 155,7	968,7	5 437,5	582,8	1 452,1
30.09.											
31.12.											
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorquartal in %											
1991											
31.03.	+ 0,7	+ 8,1	- 0,6	+ 0,3	- 0,8	+ 1,1	+ 1,2	+ 0,2	+ 1,4	+ 1,2	+ 0,1
30.06.	+ 0,8	+ 4,7	- 0,3	+ 0,2	+ 4,2	+ 0,5	+ 1,3	+ 0,1	+ 1,3	+ 0,7	+ 0,4
30.09.	+ 1,8	+ 2,1	+ 0,5	+ 1,0	+ 3,2	+ 2,5	+ 2,4	+ 2,9	+ 2,4	+ 1,4	+ 1,0
31.12.	- 0,8	- 9,1	- 1,3	- 1,1	- 3,6	+ 0,2	- 0,6	- 0,0	- 0,1	+ 1,5	- 0,7
1992											
31.03.	+ 0,3	+ 3,1	- 0,5	- 0,4	+ 0,2	+ 0,4	+ 0,5	- 0,0	+ 1,2	+ 1,3	+ 0,3
30.06.	+ 0,3	+ 3,6	- 0,9	- 0,7	+ 3,1	- 0,2	+ 0,7	+ 0,2	+ 1,3	+ 0,5	+ 0,0
30.09.	+ 1,0	+ 0,1	+ 0,4	+ 0,0	+ 2,7	+ 1,5	+ 1,1	+ 2,5	+ 1,8	+ 1,1	+ 0,3
31.12.	- 1,8	- 11,3	- 1,2	- 2,6	- 4,0	- 0,9	- 1,8	- 0,2	- 0,8	+ 0,8	- 0,7
1993											
31.03.	- 0,8	+ 5,0	- 0,8	- 2,1	- 0,8	- 0,3	- 0,7	- 0,0	+ 0,5	+ 0,5	- 0,6
30.06.	- 0,2	+ 5,7	- 0,6	- 1,6	+ 4,0	- 0,6	- 0,1	- 0,4	+ 0,9	+ 0,1	- 0,2
30.09.	+ 0,7	+ 0,6	- 0,4	- 0,6	+ 3,2	+ 1,1	+ 0,9	+ 1,9	+ 1,7	+ 0,8	+ 0,4
31.12.	- 1,6	- 13,1	- 1,4	- 2,4	- 4,3	- 0,9	- 1,9	- 0,3	- 0,5	+ 1,3	- 0,3
1994											
31.03.	- 0,8	+ 6,8	- 1,0	- 1,8	- 1,2	- 0,7	- 0,9	- 0,6	+ 0,3	+ 0,1	- 0,8
30.06.	- 0,1	+ 5,5	- 0,9	- 0,7	+ 3,7	- 0,7	- 0,2	- 0,6	+ 1,0	+ 0,5	- 0,0
30.09.											
31.12.											
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahresquartal in %											
1991											
31.03.	+ 3,7	+ 0,7	- 1,9	+ 2,5	+ 2,6	+ 5,8	+ 6,0	+ 3,3	+ 5,9	+ 4,9	+ 1,1
30.06.	+ 3,6	+ 0,4	- 1,5	+ 2,2	+ 3,6	+ 5,8	+ 5,5	+ 3,2	+ 5,6	+ 5,0	+ 1,1
30.09.	+ 3,1	+ 1,8	- 1,3	+ 1,3	+ 3,7	+ 5,1	+ 5,1	+ 3,2	+ 5,4	+ 4,7	+ 1,0
31.12.	+ 2,6	+ 5,1	- 1,7	+ 0,4	+ 2,9	+ 4,5	+ 4,3	+ 3,0	+ 5,2	+ 4,8	+ 0,9
1992											
31.03.	+ 2,1	+ 0,3	- 1,7	- 0,3	+ 3,9	+ 3,7	+ 3,5	+ 2,7	+ 4,9	+ 4,9	+ 1,1
30.06.	+ 1,5	- 0,8	- 2,2	- 1,2	+ 2,8	+ 2,9	+ 2,9	+ 3,0	+ 4,9	+ 4,7	+ 0,7
30.09.	+ 0,7	- 2,8	- 2,3	- 2,1	+ 2,3	+ 1,8	+ 1,6	+ 2,6	+ 4,2	+ 4,4	+ 0,1
31.12.	- 0,3	- 5,1	- 2,2	- 3,7	+ 1,8	+ 0,7	+ 0,4	+ 2,4	+ 3,5	+ 3,8	- 0,0
1993											
31.03.	- 1,3	- 3,4	- 2,5	- 5,3	+ 0,8	+ 0,1	- 0,8	+ 2,4	+ 2,8	+ 2,9	- 0,9
30.06.	- 1,7	- 1,4	- 2,2	- 6,2	+ 1,7	- 0,3	- 1,6	+ 1,8	+ 2,4	+ 2,5	- 1,2
30.09.	- 2,0	- 0,9	- 3,0	- 6,7	+ 2,1	- 0,7	- 1,8	+ 1,2	+ 2,4	+ 2,2	- 1,2
31.12.	- 1,8	- 3,0	- 3,1	- 6,5	+ 1,8	- 0,7	- 1,8	+ 1,2	+ 2,6	+ 2,7	- 0,8
1994											
31.03.	- 1,9	- 1,3	- 3,3	- 6,2	+ 1,3	- 1,2	- 2,0	+ 0,7	+ 2,4	+ 2,3	- 0,9
30.06.	- 1,6	- 1,5	- 3,6	- 5,4	+ 1,0	- 1,2	- 2,1	+ 0,4	+ 2,4	+ 2,7	- 0,8

*) Systematik der Wirtschaftszweige (Fassung für die Berufszählung 1970).

1) Einschl. der Personen "Ohne Angabe" der Wirtschaftsabteilung.

Früheres Bundesgebiet

3 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer nach Wirtschaftsabteilungen*)

Stichtag	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	Energie-wirtschaft und Wasser-versorgung, Bergbau	Verarbei-tendes Gewerbe (ohne Bau-gewerbe) 1)	Bau-gewerbe	Handel	Verkehr und Nachrich-ten-übermittlung	Kredit-institute und Ver-sicherungs-gewerbe	Dienstlei-stungen, soweit anderweitig nicht genannt	Organisatio-nen ohne Erwerbs-charakter und Private Haushalte	Gebiets-körper-schaften und Sozial-ver-sicherung
Ausländer 1 000											
1991											
31.03.	1 842,5	16,9	30,5	937,4	141,8	155,5	80,3	15,9	391,5	22,6	50,0
30.06.	1 898,5	18,9	30,4	952,4	154,0	160,8	83,2	16,3	408,8	22,9	50,9
30.09.	1 972,9	19,9	30,7	975,2	166,2	174,0	87,1	17,2	427,5	23,5	51,6
31.12.	1 908,7	15,3	29,8	946,8	153,1	171,8	86,4	16,9	414,5	23,8	50,2
1992											
31.03.	1 966,8	19,7	29,4	957,3	162,0	178,9	89,1	17,3	437,5	24,6	51,0
30.06.	2 036,2	23,4	29,4	968,3	180,8	184,2	92,3	17,8	462,6	25,2	52,2
30.09.	2 103,9	24,3	29,4	980,3	193,3	197,1	96,0	19,1	484,7	26,8	53,0
31.12.	2 119,6	19,3	28,8	972,4	185,1	207,5	98,6	20,4	503,3	29,1	55,2
1993											
31.03.	2 131,6	24,0	28,6	953,1	188,9	211,4	99,1	21,0	521,1	29,7	54,8
30.06.	2 183,6	28,0	28,2	945,2	211,5	214,9	101,3	21,5	547,3	30,2	55,3
30.09.	2 226,9	28,1	27,8	941,3	224,7	225,0	104,0	22,8	565,7	31,6	55,8
31.12.	2 150,1	20,7	26,8	908,3	205,4	222,8	103,2	22,9	553,0	32,3	54,7
1994											
31.03.	2 127,1	24,7	26,3	885,1	202,5	220,2	101,8	22,8	557,5	32,2	54,0
30.06.	2 140,5	28,1	25,7	879,4	214,3	217,2	101,2	22,6	566,3	31,9	53,7
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorquartal in %											
1991											
31.03.	+ 2,7	+ 23,4	- 0,7	+ 1,6	+ 1,2	+ 4,5	+ 3,3	+ 2,6	+ 5,1	+ 1,3	+ 1,2
30.06.	+ 3,0	+ 11,8	- 0,3	+ 1,6	+ 8,6	+ 3,4	+ 3,6	+ 2,5	+ 4,4	+ 1,3	+ 1,8
30.09.	+ 3,9	+ 5,3	+ 1,0	+ 2,4	+ 7,9	+ 8,2	+ 4,7	+ 5,5	+ 4,6	+ 2,6	+ 1,4
31.12.	- 3,3	- 23,1	- 2,9	- 2,9	- 7,9	- 1,3	- 0,8	- 1,7	- 3,0	+ 1,3	- 2,7
1992											
31.03.	+ 3,0	+ 28,8	- 1,3	+ 1,1	+ 5,8	+ 4,1	+ 3,1	+ 2,4	+ 5,5	+ 3,4	+ 1,6
30.06.	+ 3,5	+ 18,8	- 0,0	+ 1,1	+ 11,6	+ 3,0	+ 3,6	+ 2,9	+ 5,7	+ 2,4	+ 2,4
30.09.	+ 3,3	+ 3,8	+ 0,0	+ 1,2	+ 6,9	+ 7,0	+ 4,0	+ 7,3	+ 4,8	+ 6,3	+ 1,5
31.12.	+ 0,7	- 20,6	- 2,0	- 0,8	- 4,2	+ 5,3	+ 2,7	+ 6,8	+ 3,8	+ 8,6	+ 4,2
1993											
31.03.	+ 0,6	+ 24,4	- 0,7	- 2,0	+ 2,1	+ 1,9	+ 0,5	+ 2,9	+ 3,5	+ 2,1	- 0,7
30.06.	+ 2,4	+ 16,7	- 1,4	- 0,8	+ 12,0	+ 1,7	+ 2,2	+ 2,4	+ 5,0	+ 1,7	+ 0,9
30.09.	+ 2,0	+ 0,4	- 1,4	- 0,4	+ 6,2	+ 4,7	+ 2,7	+ 6,0	+ 3,4	+ 4,6	+ 0,9
31.12.	- 3,4	- 26,3	- 3,6	- 3,5	- 8,6	- 1,0	- 0,8	+ 0,4	- 2,2	+ 2,2	- 2,0
1994											
31.03.	- 1,1	+ 19,3	- 1,9	- 2,6	- 1,4	- 1,2	- 1,4	- 0,4	+ 0,8	- 0,3	- 1,3
30.06.	+ 0,6	+ 13,8	- 2,3	- 0,6	+ 5,8	- 1,4	- 0,6	- 0,9	+ 1,6	- 0,9	- 0,6
30.09.											
31.12.											
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahreequartal in %											
1991											
31.03.	+ 5,9	+ 11,9	- 3,2	+ 3,7	+ 2,6	+ 14,9	+ 12,0	+ 8,9	+ 8,7	+ 7,1	+ 1,8
30.06.	+ 6,5	+ 2,2	- 3,2	+ 3,9	+ 7,0	+ 15,5	+ 11,8	+ 10,1	+ 10,0	+ 8,0	+ 1,4
30.09.	+ 7,4	+ 11,2	- 2,5	+ 3,6	+ 12,4	+ 16,6	+ 12,0	+ 10,3	+ 11,4	+ 6,3	+ 1,0
31.12.	+ 6,4	+ 11,7	- 2,9	+ 2,6	+ 9,3	+ 15,5	+ 11,2	+ 9,0	+ 11,3	+ 6,7	+ 1,6
1992											
31.03.	+ 6,7	+ 16,6	- 3,6	+ 2,1	+ 14,2	+ 15,0	+ 11,0	+ 8,8	+ 11,7	+ 8,8	+ 2,0
30.06.	+ 7,3	+ 23,8	- 3,3	+ 1,7	+ 17,4	+ 14,6	+ 10,9	+ 9,2	+ 13,2	+ 10,0	+ 2,6
30.09.	+ 6,6	+ 22,1	- 4,2	+ 0,5	+ 16,3	+ 13,3	+ 10,2	+ 11,0	+ 13,4	+ 14,0	+ 2,7
31.12.	+ 11,0	+ 26,1	- 3,4	+ 2,7	+ 20,9	+ 20,8	+ 14,1	+ 20,7	+ 21,4	+ 22,3	+ 10,0
1993											
31.03.	+ 8,4	+ 21,8	- 2,7	- 0,4	+ 16,6	+ 18,2	+ 11,2	+ 21,4	+ 19,1	+ 20,7	+ 7,5
30.06.	+ 7,2	+ 19,7	- 4,1	- 2,4	+ 17,0	+ 16,7	+ 9,8	+ 20,8	+ 18,3	+ 19,8	+ 5,9
30.09.	+ 5,8	+ 15,6	- 5,4	- 4,0	+ 16,2	+ 14,2	+ 8,3	+ 19,4	+ 16,7	+ 17,9	+ 5,3
31.12.	+ 1,4	+ 7,3	- 6,9	- 6,6	+ 11,0	- 7,4	+ 4,7	+ 12,3	+ 9,9	+ 11,0	- 0,9
1994											
31.03.	- 0,2	+ 2,9	- 8,0	- 7,1	+ 7,2	+ 4,2	+ 2,7	+ 8,6	+ 7,0	+ 8,4	- 1,5
30.06.	- 2,0	+ 0,4	- 8,9	- 7,0	+ 1,3	+ 1,1	- 0,1	+ 5,1	+ 3,5	+ 5,6	- 2,9
30.09.											
31.12.											

*) Systematik der Wirtschaftszweige (Fassung für die Berufszählung 1970).

1) Einchl. der Personen "Ohne Angabe" der Wirtschaftsabteilung.

FRUEHERES BUNDESGBIET

4 SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHAEFTIGTE ARBEITNEHMER AM 30.06.1994 NACH WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN, AUSGEWAHLTEN WIRTSCHAFTSUNTERABTEILUNGEN UND LAENDERN

1 000

NR. DER SYST.1)	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG	FRUEHERES BUNDESGBIET			SCHLESWIG-HOLSTEIN			HAMBURG			NIEDERSACHSEN		
		INSGE- SANT	UND ZWAR		INSGE- SANT	UND ZWAR		INSGE- SANT	UND ZWAR		INSGE- SANT	UND ZWAR	
			WEIBL.	AUSL.		WEIBL.	AUSL.		WEIBL.	AUSL.		WEIBL.	AUSL.
0	LAND- U. FORSTWIRTSCH., TIERH. UND FISCHEREI	215,7	63,4	28,1	17,6	4,6	1,4	3,1	0,7	0,4	36,9	11,0	2,7
1 - 3	PRODUZIERENDES GEWERBE	9 675,2	2 303,7	1 119,4	291,3	68,3	17,4	190,5	42,6	18,5	998,0	219,0	59,3
1	ENERGIEWIRTSCHAFT, WAS- SERVERSORGUNG, BERGBAU	402,4	53,9	25,7	10,6	2,1	0,1	9,3	1,9	0,3	37,3	6,1	1,2
2	VERARBEITENDES GEWERBE (OHNE BAUGEWERBE)	7 666,3	2 084,6	879,4	214,4	59,6	15,1	141,6	36,2	14,5	766,0	194,0	48,1
20	CHEMISCHE INDUSTRIE U. MINERALOELVERARBEIT.	577,9	160,1	46,8	14,8	5,2	1,1	20,4	6,9	1,3	36,7	9,7	1,6
21	KUNSTSTOFF-, GUMMI- U. ASBESTVERARBEITUNG	383,9	113,5	63,0	10,1	2,8	1,7	6,9	1,8	1,3	46,1	12,2	4,5
22	GEW.U. VERARB. V. STEINEN U. ERDEN; FEINKER., GLAS	313,4	62,7	38,9	8,7	1,5	0,6	2,2	0,6	0,2	32,8	5,2	2,1
23	EISEN-, METALLERZ. GIES- SEREI U. STAHLVERF.	538,8	79,8	89,7	6,7	0,9	0,7	7,6	0,7	1,4	38,1	4,3	3,6
24, 25 07 1	STAHL-, MASCHINEN- U. FAHRZEUGBAU U. ADV.	2 365,0	366,9	243,2	67,3	11,4	3,4	51,8	7,4	4,7	282,5	39,4	15,7
25 (OHNE 25 07 1)	ELEKTROTECHNIK (OHNE ADV), FEINMECH., EBM-W.	1 590,8	537,0	188,3	42,2	13,7	2,7	24,3	7,6	1,9	111,1	35,3	6,6
26	HOLZ-, PAPIER- UND DRUCKGEWERBE	815,5	209,2	78,6	28,2	6,5	1,6	10,4	3,2	0,8	81,1	19,9	3,5
27	LEDER-, TEXTIL- U. BE- KLEIDUNGSGEWERBE	379,6	230,2	53,6	4,3	2,7	0,4	2,2	1,3	0,3	31,1	18,5	2,5
28 - 9	NAHRUNGS- U. GENUSS- MITTELGEWERBE	701,4	325,0	77,4	32,2	14,8	2,7	15,8	6,5	2,5	106,4	49,5	8,1
3	BAUGEWERBE	1 606,5	165,3	214,3	66,3	6,7	2,2	39,6	4,5	3,8	194,8	18,8	10,0
30	BAUHAUPTGEWERBE	1 085,0	87,5	165,7	43,7	3,3	1,6	23,2	2,1	2,6	135,4	10,2	7,7
31	AUSBAU- U. BAUHILFSGEW.	521,5	77,8	48,6	22,5	3,4	0,6	16,4	2,4	1,2	59,3	8,6	2,3
4 - 5	HANDEL UND VERKEHR	4 422,7	2 119,5	318,5	177,2	86,7	5,3	222,0	95,1	18,2	455,5	223,2	16,5
4	HANDEL	3 267,0	1 779,8	217,2	136,0	75,4	3,7	136,2	71,2	9,7	347,8	193,8	10,7
40 - 1	GROSSHANDEL	1 101,8	394,8	82,8	45,1	15,7	1,7	64,6	25,3	5,2	116,5	36,3	4,5
42	HANDELSVERMITTLUNG	265,3	106,3	18,9	7,0	3,0	0,2	7,6	3,0	0,4	18,8	7,3	0,7
43	EINZELHANDEL	1 899,9	1 278,7	115,5	83,9	56,6	1,7	64,0	42,9	4,1	212,5	150,2	5,5
5	VERKEHR UND NACHRICHT- TENUEBERMITTLUNG	1 155,7	339,7	101,2	41,3	11,4	1,7	85,8	23,9	8,5	107,6	29,4	5,8
50 0	EISENBAHNEN	115,2	13,4	12,7	3,7	0,3	0,1	6,3	0,9	0,8	11,9	1,1	0,8
50 7	DEUTSCHE BUNDESPOST	220,5	118,4	12,8	7,8	4,2	0,1	12,2	6,3	1,0	19,1	10,8	0,3
50 (OHNE 50 0,7)	VERKEHR (OH. EISEN- BAHNEN U. BUNDESPOST)	820,0	207,8	75,7	29,8	6,8	1,6	67,3	16,7	6,7	76,7	17,5	4,7
6 - 9	SONST. WIRTSCHAFTSBER.	8 441,1	5 243,3	674,6	332,2	210,2	13,0	355,5	206,0	32,1	909,4	576,3	39,7
6	KREDITINSTITUTE UND VERSICHERUNGSGEWERBE	968,7	522,0	22,6	28,0	15,8	0,2	54,4	28,3	1,1	88,2	47,8	0,7
60	KREDIT- U. FINANZIE- RUNGSINSTITUTE	687,3	385,4	16,0	24,9	12,7	0,1	26,2	14,0	0,6	64,8	36,5	0,4
61	VERSICHERUNGSGEWERBE	281,4	136,6	6,6	6,1	3,2	0,1	28,3	14,2	0,5	23,4	11,3	0,3
7	Dienstleistungen, A.N.G.	5 437,5	3 561,6	566,3	208,0	142,7	11,3	235,3	139,3	26,9	586,4	402,5	34,8
70 0	GASTSTAETTEN- UND BE- HERBERGUNGSGEWERBE	942,5	635,2	198,7	51,1	35,4	5,4	30,5	18,6	7,9	117,2	83,4	14,2
70 1 - 2	REINIGUNG, KOERPERPFL.	387,8	297,9	91,0	17,1	13,6	1,6	17,3	10,8	5,2	46,0	36,2	5,4
70 6 - 8	WISSENSCHAFT, BILDUNG, KUNST UND PUBLIZISTIK	1 003,2	631,3	61,5	27,5	17,2	1,1	57,2	33,7	4,3	109,5	70,5	4,7
71 0 - 1	GESUNDHEITS- UND VETERINAERWESEN	1 543,3	1 263,4	108,5	60,6	49,5	1,6	44,9	36,4	4,7	173,4	143,3	5,9
71 2 - 7	RECHTS- UND WIRT- SCHAFTSBERATUNG USW.	1 095,8	591,9	54,3	35,6	21,9	0,8	56,7	30,8	2,3	95,6	55,6	2,1
71 8	SONST. DIENSTLEISTUNGEN	464,8	142,0	52,4	16,2	5,2	0,8	28,7	9,1	2,6	44,8	13,5	2,5
8	ORG. OH. ERWERBSCHARAK- TER U. PRIV. HAUSHALTE	582,8	390,0	31,9	23,0	16,5	0,6	21,3	13,8	2,2	55,3	37,0	1,4
80 0	DARUNTER: KIRCHEN, REL. U. WELT- ANSCH. VEREINIGUNGEN	160,4	115,6	6,5	6,5	4,9	0,1	4,1	3,1	0,2	16,2	11,7	0,3
80 1 - 7	ORGANISATIONEN D. WIRT- SCHAFTSLEBENS U. UEBR.	388,4	244,0	22,6	15,0	10,3	0,4	16,4	9,9	1,9	35,5	22,0	1,0
9	GEBIETSKOERPERSCHAFTEN UND SOZIALVERSICHERUNG	1 452,1	769,7	53,7	73,2	35,3	0,9	44,4	24,5	1,9	179,5	89,0	2,8
90	GEBIETSKOERPERSCHAFTEN	1 237,9	626,7	49,8	66,2	30,6	0,9	31,4	16,5	1,6	157,1	74,7	2,6
96	SOZIALVERSICHERUNG	214,2	143,0	3,9	7,1	4,7	0,0	13,0	8,0	0,4	22,4	14,3	0,2
-	OHNE ANGABE	0,7	0,4	0,0	0,1	0,0	0,0	-	-	-	0,1	0,1	0,0
	INSGESAMT DAGEGEN:	22 755,3	9 730,3	2 140,5	818,3	369,9	37,1	771,1	344,3	69,3	2 399,9	1 029,6	118,3
	31.3.1994	22 722,1	9 755,8	2 127,1	808,5	367,0	36,1	776,5	348,2	69,7	2 379,8	1 026,5	115,9
	30.6.1993	23 122,5	9 769,0	2 183,6	825,1	370,4	37,6	783,0	346,0	69,3	2 412,9	1 023,4	121,1

1) SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZWEIGE (FASSUNG FUER DIE BERUFSZAEHLUNG 1970), KURZBEZEICHNUNGEN.

FRUEHERES BUNDESGBIET

4 SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHAEFTIGTE ARBEITNEHMER AM 30.06.1994 NACH WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN, AUSGEWAHLTEN WIRTSCHAFTSUNTERABTEILUNGEN UND LAENDERN

1 000

NR. DER SYST.1)	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG	BREMEN			NORDRHEIN-WESTFALEN			HESSEN			RHEINLAND-PFALZ		
		INSGE- SANT	UND ZWAR		INSGE- SANT	UND ZWAR		INSGE- SANT	UND ZWAR		INSGE- SANT	UND ZWAR	
			WEIBL.	AUSL.		WEIBL.	AUSL.		WEIBL.	AUSL.		WEIBL.	AUSL.
0	LAND- U. FORSTWIRTSCH., TIERH. UND FISCHEREI	1,1	0,3	0,1	46,7	12,8	6,4	16,0	4,6	2,7	14,3	4,0	1,9
1 - 3	PRODUZIERENDES GEWERBE	102,2	19,5	8,3	2 559,6	536,8	297,9	829,7	193,7	109,7	512,4	113,2	42,8
1	ENERGIEWIRTSCHAFT, WAS- SERVERSORGUNG, BERGBAU	4,5	0,7	0,1	186,8	17,1	19,4	22,9	3,4	0,6	13,9	2,8	0,2
2	VERARBEITENDES GEWERBE (OHNE BAUGEWERBE)	81,8	17,2	7,2	2 000,5	483,0	234,3	669,0	176,3	85,6	409,8	101,4	33,3
20	CHEMISCHE INDUSTRIE U. MINERALOELVERARBEIT.	1,2	0,5	0,0	184,2	39,9	12,3	93,6	28,0	9,7	70,6	13,8	4,5
21	KUNSTSTOFF-, GUMMI- U. ASBESTVERARBEITUNG	0,5	0,1	0,0	100,0	27,6	15,3	41,7	10,5	8,8	23,2	4,9	2,3
22	GEW.U. VERARB. V. STEINEN U. ERDEN; FEINKEH., GLAS	1,6	0,4	0,1	64,0	8,5	8,5	23,5	4,6	3,4	30,7	5,6	4,3
23	EISEN-, METALLERZ, GIES- SEREI U. STAHLVERF.	6,7	0,5	1,1	254,2	32,3	44,7	35,2	6,2	5,7	20,2	2,9	2,1
24, 25 07 1	STAHL-, MASCHINEN- U. FAHRZEUGBAU U. ADV	38,5	4,4	2,8	534,9	77,0	56,8	204,9	31,3	23,8	108,4	16,8	8,4
25 (OHNE 25 07 1)	ELEKTROTECHNIK (OHNE ADV), FEINMECH., EBM-W.	13,3	3,5	0,7	384,4	120,9	44,3	123,9	39,0	14,5	52,5	17,6	4,3
26	HOLZ-, PAPIER- UND DRUCKGEWERBE	3,5	0,9	0,2	218,1	48,4	20,2	65,2	16,5	7,1	46,0	10,7	3,1
27	LEDER-, TEXTIL- U. BE- KLEIDUNGSGEWERBE	2,8	1,3	0,5	102,0	54,9	12,9	25,6	15,3	3,4	20,7	12,0	1,8
28 - 9	NAHRUNGS- U. GENUSS- MITTELGEWERBE	13,9	5,6	1,7	158,6	73,4	19,3	55,3	24,9	9,0	37,6	17,1	2,3
3	BAUGEWERBE	15,8	1,6	1,0	372,2	36,7	44,3	137,8	14,1	23,5	88,7	9,0	9,2
30	BAUHAUPTGEWERBE	10,6	0,9	0,8	247,5	19,1	34,7	90,9	7,5	17,7	61,0	4,8	7,1
31	AUSBAU- U. BAUHILFSGEW.	5,2	0,6	0,2	124,7	17,7	9,6	46,9	6,6	5,8	27,6	4,2	2,2
4 - 5	HANDEL UND VERKEHR	82,7	34,1	4,2	1 172,2	552,9	79,3	465,9	214,0	46,5	210,9	105,7	9,6
4	HANDEL	49,0	24,9	2,4	887,7	472,1	55,7	322,2	167,1	28,2	163,6	91,0	7,1
40 - 1	GROSSHANDEL	19,6	6,8	1,0	314,7	110,3	24,1	110,9	39,6	9,8	50,2	17,7	2,6
42	HANDELSVERMITTLUNG	2,9	1,2	0,2	69,4	27,7	5,1	36,3	13,8	3,0	14,2	5,3	0,7
43	EINZELHANDEL	26,5	17,0	1,2	503,6	334,1	26,5	175,0	113,7	15,4	99,2	68,0	3,7
5	VERKEHR UND NACHRICHTEN- UEBERMITTLUNG	33,7	9,2	1,7	284,5	80,8	23,6	143,7	46,9	18,3	47,3	14,7	2,5
50 0	EISENBAHNEN	2,9	0,2	0,2	28,6	2,7	4,4	13,5	1,5	1,4	4,7	0,5	0,2
50 7	DEUTSCHE BUNDESPOST	4,6	2,1	0,1	49,1	26,5	2,2	25,0	13,3	2,3	11,9	6,9	0,2
50 (OHNE 50 0,7)	VERKEHR (OH. EISEN- BAHNEN U. BUNDESPOST)	26,2	6,8	1,4	206,7	51,5	16,9	105,2	32,0	14,6	30,8	7,3	2,1
6 - 9	SONST. WIRTSCHAFTSBER.	113,1	69,3	6,2	2 108,3	1 304,9	160,6	857,0	509,2	87,6	440,7	279,3	26,2
6	KREDITINSTITUTE UND VERSICHERUNGSGEWERBE	11,9	6,5	0,1	225,4	119,4	4,0	133,6	67,1	6,4	40,7	22,5	0,4
60	KREDIT- U. FINANZIE- RUNGSINSTITUTE	8,4	4,8	0,1	150,2	84,2	2,6	103,0	52,1	5,5	33,3	19,0	0,3
61	VERSICHERUNGSGEWERBE	3,5	1,7	0,0	75,2	35,2	1,4	30,6	15,0	0,9	7,4	3,5	0,1
7	DIENTSTLEISTUNGEN, A.N.G.	74,4	47,3	5,3	1 369,7	889,1	134,4	520,3	328,1	70,1	273,4	188,9	22,3
70 0	GASTSTAETTEN- UND BE- HERBERGUNGSGEWERBE	9,7	6,6	1,6	214,4	145,5	43,9	86,3	56,0	23,8	50,1	34,6	8,7
70 1 - 2	REINIGUNG, KOERPERPFL.	4,4	3,2	0,7	103,2	81,0	22,1	33,8	25,4	11,0	20,2	16,2	3,6
70 6 - 8	WISSENSCHAFT, BILDUNG, KUNST UND PUBLIZISTIK	18,2	11,3	1,0	242,6	150,5	14,3	84,5	53,6	6,1	57,0	38,7	2,9
71 0 - 1	GESUNDEHEITS- UND VETERINAERWESSEN	19,8	16,3	1,0	410,0	333,2	28,5	140,5	113,7	13,1	82,6	68,4	3,5
71 2 - 7	RECHTS- UND WIRT- SCHAFTSBERATUNG USW.	14,1	7,7	0,4	271,8	142,6	11,5	126,9	63,7	8,7	42,4	25,1	1,4
71 8	SONST. DIENTSTLEISTUNGEN	8,3	2,3	0,5	127,7	36,4	14,0	48,3	15,7	7,4	21,0	6,0	2,2
8	ORG. OH. ERWERBSCHARAK- TER U. PRIV. HAUSHALTE	10,7	7,0	0,6	169,5	115,5	8,9	61,0	37,0	4,1	28,2	19,4	1,1
80 0	DARUNTER: KIRCHEN, REL. U. WELT- ANSCH. VEREINIGUNGEN	1,3	0,9	0,0	44,9	33,5	1,8	14,3	9,4	0,9	9,9	7,4	0,3
80 1 - 7	ORGANISATIONEN D. WIRT- SCHAFTSLEBENS U. UEER.	9,1	5,8	0,5	115,7	74,1	6,5	44,4	25,7	2,9	16,4	10,2	0,7
9	GEBIETSKOERPERSCHAFTEN UND SOZIALVERSICHERUNG	16,0	8,5	0,3	343,7	180,9	13,2	142,1	77,0	7,0	98,4	48,5	2,4
90	GEBIETSKOERPERSCHAFTEN	13,2	6,5	0,3	288,5	145,7	12,4	125,7	66,2	6,5	88,2	41,7	2,3
96	SOZIALVERSICHERUNG	2,8	1,9	0,0	55,2	35,2	0,8	16,4	10,8	0,5	10,2	6,8	0,1
-	OHNE ANGABE	-	-	-	0,0	0,0	-	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-
	INSGESANT	299,0	123,1	18,8	5 886,8	2 407,4	544,3	2 168,6	921,6	246,4	1 178,3	502,3	80,5
	DAGEGEN:												
	31.3.1994	301,0	124,3	19,0	5 900,7	2 420,9	543,8	2 171,0	923,8	246,1	1 174,5	502,9	78,8
	30.6.1993	306,3	124,3	18,9	6 002,3	2 420,6	554,5	2 207,4	925,3	251,2	1 191,5	501,0	80,5

1) SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZWEIGE (FASSUNG FUER DIE BERUFSZAEHLUNG 1970), KURZBEZEICHNUNGEN.

FRUEHERES BUNDESGBEIT

4 SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHAEFTIGTE ARBEITNEHMER AM 30.06.1994 NACH WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN, AUSGEWAELHTEN WIRTSCHAFTSUNTERABTEILUNGEN UND LAENDERN

1 000

NR. DER SYST. 1)	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG	BADEN-WUERTTEMBERG			BAYERN			SAARLAND			BERLIN - WEST		
		INSGE- SANT	UND ZWAR		INSGE- SANT	UND ZWAR		INSGE- SANT	UND ZWAR		INSGE- SANT	UND ZWAR	
			WEIBL.	AUSL.		WEIBL.	AUSL.		WEIBL.	AUSL.		WEIBL.	AUSL.
0	LAND- U. FORSTWIRTSCH., TIERH. UND FISCHEREI	32,1	9,6	5,9	41,5	14,1	5,4	1,4	0,4	0,1	5,0	1,1	1,0
1 - 3	PRODUZIERENDES GEWERBE	1 853,3	501,0	299,8	1 924,3	519,5	213,3	159,5	28,5	16,6	254,4	61,6	35,9
1	ENERGIEWIRTSCHAFT, WAS- SERVERSORGUNG, BERGBAU	36,2	7,0	1,3	43,8	8,1	1,4	22,1	1,4	1,0	15,0	3,3	0,3
2	VERARBEITENDES GEWERBE (OHNE BAUGEWERBE)	1 556,1	464,9	240,1	1 544,6	476,0	163,6	114,7	25,1	12,4	167,8	51,0	25,4
20	CHEMISCHE INDUSTRIE U. MINERALOELVERARBEIT.	67,6	25,5	6,5	73,1	23,8	8,5	2,3	0,7	0,1	13,5	6,1	1,1
21	KUNSTSTOFF-, GUMMI- U. ASBESTVERARBEITUNG	73,2	25,3	16,7	70,1	25,2	9,4	7,1	1,9	1,5	5,1	1,2	1,4
22	GEW. U. VERARB. V. STEINEN U. ERDEN; FEINKER., GLAS	44,2	8,7	8,6	95,6	25,0	9,6	6,2	1,8	1,0	3,9	0,9	0,5
23	EISEN-, METALLERZ. GIES- SEREI U. STAHLVERF.	81,7	18,4	17,5	61,2	11,1	9,2	22,0	1,5	2,6	5,3	0,9	0,9
24, 25 07 1	STAHL-, MASCHINEN- U. FAHRZEUGBAU U. ADV	532,7	88,6	73,2	460,5	77,6	44,8	42,2	6,0	3,9	41,2	6,9	5,7
25 (OHNE 25 07 1)	ELEKTROTECHNIK (OHNE ADV), FEINMECH., EBM-W.	407,2	147,8	63,7	362,7	129,5	38,2	15,6	4,9	1,2	53,7	17,2	10,1
26	HOLZ-, PAPIER- UND DRUCKGEWERBE	163,7	46,6	23,4	172,5	48,3	16,1	7,3	1,9	0,6	19,5	6,3	2,0
27	LEDER-, TEXTIL- U. BE- KLEIDUNGSGEWERBE	84,4	53,1	17,7	99,9	67,1	12,8	1,8	1,4	0,5	4,8	2,6	0,9
28 - 9	NAHRUNGS- U. GENUSS- MITTELGEWERBE	101,3	50,9	12,7	149,0	68,5	15,1	10,3	5,0	1,0	20,9	8,8	2,9
3	BAUGEWERBE	261,0	29,1	58,5	336,0	35,3	48,3	22,7	2,0	3,3	71,6	7,4	10,2
30	BAUHAUPTGEWERBE	174,5	14,6	45,6	237,3	19,6	37,5	16,2	1,1	2,6	44,6	4,2	7,9
31	AUSBAU- U. BAUHLIFSGEW.	86,6	14,5	12,9	98,7	15,8	10,9	6,5	0,9	0,6	26,9	3,1	2,3
4 - 5	HANDEL UND VERKEHR	622,0	314,1	61,9	783,5	384,4	62,6	62,4	31,7	3,6	168,3	77,6	10,8
4	HANDEL	477,1	267,5	44,4	589,3	328,3	45,1	47,8	27,6	2,8	110,3	60,9	7,4
40 - 1	GROSSHANDEL	156,3	58,5	15,4	186,3	71,7	15,6	13,0	4,5	1,2	24,6	8,4	1,8
42	HANDELSVERMITTLUNG	59,5	24,1	4,9	39,9	17,3	3,1	3,3	1,2	0,2	6,4	2,3	0,3
43	EINZELHANDEL	261,4	184,9	24,2	363,1	239,3	26,3	31,5	21,9	1,4	79,2	50,2	5,3
5	VERKEHR UND NACHRICHTEN- VERMITTLUNG	144,9	46,6	17,5	194,2	56,2	17,5	14,6	4,1	0,8	58,1	16,7	3,4
50 0	EISENBAHNEN	15,0	2,1	2,5	23,3	2,7	2,3	2,6	0,3	0,1	2,7	1,0	0,0
50 7	DEUTSCHE BUNDESPOST	36,2	20,4	3,3	39,1	19,8	2,9	2,9	1,7	0,0	12,7	6,3	0,5
50 (OHNE 50 0, 7)	VERKEHR (OH. EISEN- BAHNEN U. BUNDESPOST)	93,7	24,1	11,7	131,8	33,6	12,3	9,1	2,1	0,7	42,7	9,4	2,9
6 - 9	SONST. WIRTSCHAFTSBER.	1 254,2	802,3	119,4	1 519,4	946,6	137,0	120,9	74,5	7,6	430,4	264,8	45,2
6	KREDITINSTITUTE UND VERSICHERUNGSGEWERBE	151,7	84,9	4,1	188,4	103,3	4,7	12,9	6,9	0,2	33,5	19,4	0,7
60	KREDIT- U. FINANZIE- RUNGSINSTITUTE	113,4	66,8	2,9	132,9	75,9	2,8	9,1	5,1	0,1	24,1	14,3	0,5
61	VERSICHERUNGSGEWERBE	38,4	18,1	1,2	55,5	27,4	1,9	3,7	1,8	0,1	9,3	5,1	0,2
7	Dienstleistungen, A. N. G.	813,1	542,8	98,9	994,2	654,6	120,1	78,1	52,2	6,7	284,5	174,0	35,5
70 0	GASTSTAETTEN- UND BE- HERBERGUNGSGEWERBE	141,3	97,3	33,7	193,9	129,0	47,5	12,0	8,4	1,8	36,0	20,3	10,1
70 1 - 2	REINIGUNG, KOERPERPFL.	50,7	38,9	15,9	65,6	50,2	17,2	5,3	4,3	0,9	24,4	18,0	7,4
70 6 - 8	WISSENSCHAFT, BILDUNG, KUNST UND PUBLIZISTIK	155,4	98,4	10,0	180,1	114,9	12,2	12,6	8,1	0,5	58,5	34,5	4,3
71 0 - 1	GESUNDHEITS- UND VETERINAERWESEN	241,3	198,8	21,7	271,0	225,1	20,3	27,4	21,8	0,9	71,7	57,0	7,2
71 2 - 7	RECHTS- UND WIRT- SCHAFTSBERATUNG USW.	167,9	91,0	9,2	208,7	111,0	13,5	13,2	7,1	0,5	62,9	35,4	3,9
71 8	SONST. DIENSTLEISTUNGEN	56,5	18,4	8,3	74,9	24,4	9,5	7,6	2,4	2,0	31,1	8,8	2,5
8	ORG. OH. ERWERBSCHARAK- TER U. PRIV. HAUSHALTE	76,9	51,5	4,6	95,6	63,6	5,2	8,1	5,2	0,4	33,2	23,7	2,7
80 0	DARUNTER: KIRCHEN, REL. U. WELT- ANSCH. VEREINIGUNGEN	24,2	17,5	0,9	28,9	19,2	1,3	1,5	1,2	0,0	8,6	6,7	0,6
80 1 - 7	ORGANISATIONEN D. WIRT- SCHAFTSLEBENS U. UEBR.	47,3	29,1	3,1	58,5	37,1	3,1	6,2	3,5	0,3	23,8	16,3	2,0
9	GEBIETSKOERPERSCHAFTEN UND SOZIALVERSICHERUNG	212,5	123,1	11,8	241,2	125,0	6,9	21,8	10,2	0,3	79,2	47,6	6,3
90	GEBIETSKOERPERSCHAFTEN	183,1	102,8	10,9	209,0	103,0	6,2	18,4	8,1	0,2	57,2	30,8	5,8
96	SOZIALVERSICHERUNG	29,4	20,4	0,8	32,2	22,0	0,7	3,4	2,1	0,0	22,1	16,8	0,4
-	OHNE ANGABE	0,0	0,0	-	0,0	0,0	-	-	-	-	0,4	0,3	0,0
	INSGESAMT	3 761,7	1 627,0	487,0	4 268,7	1 864,6	418,2	344,1	135,1	27,9	858,6	405,3	92,9
	DAGEGEN:												
	31.3.1994	3 774,0	1 636,1	488,5	4 228,8	1 861,9	407,0	343,5	135,9	27,2	863,8	408,3	95,0
	30.6.1993	3 848,3	1 643,3	499,5	4 315,6	1 869,5	425,9	349,6	134,8	26,2	880,4	410,3	98,9

1) SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZWEIGE (FASSUNG FUER DIE BERUFSZAEHLUNG 1970), KURZBEZEICHNUNGEN.

FRUEHERES BUNDESGBIET

5 SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHAEFTIGTE ARBEITNEHMER AM 30.06.1994 NACH WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN, AUSGEWAHLTEN WIRTSCHAFTS-
UNTERABTEILUNGEN, ARBEITERN/ANGESTELLTEN UND VOLL-/TEILZEITBESCHAEFTIGTEN

1 000

NR. DER SYST.1)	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG	INS- GESAMT	ARBEITNEHMER						DAR. AUSLAENDER		
			ARBEITER			ANGESTELLTE			ZUSAMMEN	ARBEITER	ANGE- STELLTE
			ZUSAMMEN	VOLL- ZEIT- BESCHAEFTIGTE	TEIL- ZEIT- BESCHAEFTIGTE	ZUSAMMEN	VOLL- ZEIT- BESCHAEFTIGTE	TEIL- ZEIT- BESCHAEFTIGTE			
INSGESAMT											
0	LAND- U. FORSTWIRTSCH., TIERH. UND FISCHEREI	215,7	184,2	176,2	8,1	31,4	26,2	5,2	28,1	27,3	0,7
1 - 3	PRODUZIERENDES GEWERBE	9 675,2	6 501,6	6 326,7	174,9	3 173,6	2 945,4	228,2	1 119,4	1 026,9	92,6
1	ENERGIEWIRTSCHAFT, WAS- SERVERSORGUNG, BERGBAU	402,4	235,1	229,2	5,9	167,3	160,6	6,7	25,7	23,4	2,3
2	VERARBEITENDES GEWERBE (OHNE BAUGEWERBE)	7 666,3	4 960,7	4 801,6	159,1	2 705,6	2 520,8	184,8	879,4	797,9	81,5
20	CHEMISCHE INDUSTRIE U. MINERALOELVERARBEIT.	577,9	276,6	266,1	10,5	301,3	285,1	16,2	46,8	36,7	10,1
21	KUNSTSTOFF-, GUMMI- U. ASBESTVERARBEITUNG	383,9	275,0	266,4	8,6	108,9	102,4	6,4	63,0	59,6	3,4
22	GEW. U. VERARB. V. STEINEN U. ERDEN; FEINKEH., GLAS	313,4	227,3	222,2	5,1	86,1	79,9	6,2	38,9	36,9	2,0
23	EISEN-, METALLERZ. GIES- SEREI U. STAHLVERF.	538,8	403,7	398,3	5,5	135,1	126,4	8,7	89,7	86,7	3,0
24, 25 07 1	STAHL-, MASCHINEN- U. FAHRZEUGBAU U. ADV	2 365,0	1 525,9	1 506,1	19,8	839,1	794,8	44,3	243,2	218,5	24,7
25 (OHNE 25 07 1)	ELEKTROTECHNIK (OHNE ADV), FEINMECH., EBM-W.	1 590,8	970,2	928,3	42,0	620,6	584,1	36,5	188,3	166,0	22,3
26	HOLZ-, PAPIER- UND DRUCKGEWERBE	815,5	592,4	572,7	19,7	223,1	200,7	22,4	78,6	74,0	4,6
27	LEDER-, TEXTIL- U. BE- KLEIDUNGSGEWERBE	379,6	268,0	241,1	26,9	111,5	100,8	10,7	53,6	49,9	3,7
28 - 9	NAHRUNGS- U. GENUSS- MITTELGEWERBE	701,4	421,5	400,4	21,1	279,9	246,5	33,5	77,4	69,6	7,8
3	BAUGEWERBE	1 606,5	1 305,8	1 295,9	9,9	300,7	264,0	36,7	214,3	205,6	8,8
30	BAUHAUPTGEWERBE	1 085,0	881,5	877,1	4,4	203,5	184,4	19,1	165,7	159,0	6,7
31	AUSBAU- U. BAUHILFSGEW.	521,5	424,3	418,9	5,4	97,2	79,6	17,6	48,6	46,6	2,0
4 - 5	HANDEL UND VERKEHR	4 422,7	1 573,5	1 393,8	179,7	2 849,2	2 285,3	563,9	318,5	187,0	131,5
4	HANDEL	3 267,0	836,5	740,2	96,2	2 430,5	1 918,4	512,1	217,2	109,0	108,3
40 - 1	GROSSHANDEL	1 101,8	367,5	341,2	26,3	734,3	675,0	59,3	82,8	52,0	30,8
42	HANDELSVERMITTLUNG	265,3	74,8	66,7	8,0	190,6	171,4	19,2	18,9	10,0	8,9
43	EINZELHANDEL	1 899,9	394,2	332,3	61,9	1 505,7	1 072,0	433,6	115,5	46,9	68,6
5	VERKEHR UND NACHRICHT- TENVERMITTLUNG	1 155,7	737,0	653,5	83,5	418,7	366,9	51,8	101,2	78,0	23,2
50 0	EISENBAHNEN	115,2	90,1	89,4	0,7	25,1	23,8	1,3	12,7	11,9	0,8
50 7	DEUTSCHE BUNDESPOST	220,5	165,9	105,2	60,8	54,6	32,9	21,7	12,8	11,8	1,0
50 (OHNE 50 0,7)	VERKEHR (OH. EISEN- BAHNEN U. BUNDESPOST)	820,0	480,9	458,9	22,0	339,0	310,2	28,9	75,7	54,3	21,4
6 - 9	SONST. WIRTSCHAFTSBER.	8 441,1	2 382,2	1 810,6	571,6	6 058,9	4 959,0	1 099,9	674,6	429,6	244,9
6	KREDITINSTITUTE UND VERSICHERUNGSGEWERBE	968,7	37,3	18,2	19,2	931,4	829,2	102,1	22,6	2,7	19,9
60	KREDIT- U. FINANZIE- RUNGSINSTITUTE	687,3	28,9	12,8	16,2	658,3	581,6	76,8	16,0	1,8	14,2
61	VERSICHERUNGSGEWERBE	281,4	8,4	5,4	3,0	273,0	247,7	25,4	6,6	0,9	5,6
7	DIENTSTLEISTUNGEN, A.N.G.	5 437,5	1 774,6	1 373,8	400,8	3 662,9	2 983,7	679,2	566,3	382,9	183,4
70 0	GASTSTAETTEN- UND BE- HERBERGUNGSGEWERBE	942,5	574,2	475,1	99,1	368,3	299,1	69,2	198,7	172,9	25,8
70 1 - 2	REINIGUNG, KOERPERPFL.	387,8	348,9	250,2	98,7	39,0	31,6	7,4	91,0	89,1	1,9
70 6 - 8	WISSENSCHAFT, BILDUNG, KUNST UND PUBLIZISTIK	1 003,2	205,7	116,5	89,2	797,5	588,1	209,4	61,5	21,9	39,6
71 0 - 1	GESUNDEITS- UND VETERINAERWESSEN	1 543,3	229,0	155,8	73,3	1 314,3	1 044,7	269,5	108,5	37,6	70,9
71 2 - 7	RECHTS- UND WIRT- SCHAFTSBERATUNG USW.	1 095,8	119,0	101,0	18,0	976,8	867,7	109,1	54,3	17,2	37,2
71 8	SONST. DIENSTLEISTUNGEN	464,8	297,8	275,3	22,5	167,1	152,5	14,6	52,4	44,3	8,1
8	ORG. OH. ERWERBSCHARAK- TER U. PRIV. HAUSHALTE DARUNTER:	582,8	121,5	70,9	50,6	461,3	339,0	122,4	31,9	14,6	17,3
80 0	KIRCHEN, REL. U. WELT- ANSCH. VEREINIGUNGEN	160,4	33,2	12,1	21,1	127,1	79,1	48,0	6,5	2,5	4,0
80 1 - 7	ORGANISATIONEN D. WIRT- SCHAFTSLEBENS U. UEBR.	388,4	66,6	45,3	21,2	321,8	250,8	71,0	22,6	9,9	12,7
9	GEBIETSKOERPERSCHAFTEN UND SOZIALVERSICHERUNG	1 452,1	448,8	347,7	101,0	1 003,3	807,1	196,2	53,7	29,4	24,3
90	GEBIETSKOERPERSCHAFTEN	1 237,9	436,0	342,1	93,9	801,9	631,0	170,9	49,8	28,5	21,3
96	SOZIALVERSICHERUNG	214,2	12,7	5,6	7,1	201,4	176,1	25,4	3,9	0,8	3,0
-	OHNE ANGABE	0,7	0,3	0,3	0,0	0,4	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0
INSGESAMT		22 755,3	10 641,8	9 707,5	934,3	12 113,5	10 216,2	1 897,3	2 140,5	1 670,8	469,7
DAVON IN											
SCHLESWIG-HOLSTEIN		818,3	395,8	356,1	39,7	422,5	342,8	79,7	37,1	29,2	7,9
HAMBURG		771,1	271,6	240,8	30,8	499,5	429,4	70,1	69,3	48,3	20,9
NIEDERSACHSEN		2 399,9	1 197,8	1 087,6	110,2	1 202,1	984,6	217,5	118,3	94,8	23,6
BREMEN		299,0	133,0	119,2	13,8	166,1	140,0	26,0	18,8	14,5	4,3
NORDRHEIN-WESTFALEN		5 886,8	2 747,5	2 530,0	217,6	3 139,3	2 700,4	438,9	544,3	429,7	114,6
HESSEN		2 168,6	903,1	820,3	82,8	1 265,5	1 073,2	192,3	246,4	178,0	68,4
RHEINLAND-PFALZ		1 178,3	570,0	521,9	48,1	608,3	505,7	102,7	80,5	64,6	15,8
BADEN-WUERTTEMBERG		3 761,7	1 798,7	1 637,1	161,6	1 963,0	1 651,5	311,5	487,0	398,3	88,7
BAYERN		4 268,7	2 077,3	1 902,1	175,2	2 191,4	1 837,1	354,3	418,2	320,7	97,5
SAARLAND		344,1	178,1	166,6	11,5	166,0	143,4	22,6	27,9	22,9	5,0
BERLIN - WEST		858,6	368,9	325,7	43,1	489,7	408,1	81,7	92,9	69,9	23,0

1) SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZWEIGE (FASSUNG FUER DIE BERUFSZAEHLUNG 1970), KURZBEZEICHNUNGEN.

FRUEHERES BUNDESGBIET

5 SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHAEFTIGTE ARBEITNEHMER AM 30.06.1994 NACH WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN, AUSGEWAELHTEN WIRTSCHAFTS-
UNTERABTEILUNGEN, ARBEITERN/ANGESTELLTEN UND VOLL-/TEILZEITBESCHAEFTIGTEN

1 000

NR. DER SYST.1)	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG	INS- GESAMT	ARBEITNEHMER						DAR. AUSLAENDER		
			ARBEITER			ANGESTELLTE			ZUSAMMEN	ARBEITER	ANGE- STELLTE
			ZUSAMMEN	VOLL- ZEIT- BESCHAEFTIGTE	TEIL- ZEIT- BESCHAEFTIGTE	ZUSAMMEN	VOLL- ZEIT- BESCHAEFTIGTE	TEIL- ZEIT- BESCHAEFTIGTE			
MAENNLICH											
0	LAND- U. FORSTWIRTSCH., TIERH. UND FISCHEREI	152,3	138,6	136,3	2,3	13,7	13,3	0,3	23,7	23,3	0,4
1 - 3	PRODUZIERENDES GEWERBE	7 371,4	5 424,9	5 402,1	22,8	1 946,5	1 935,8	10,8	890,1	831,1	59,0
1	ENERGIEWIRTSCHAFT, WAS- SERVERSORGUNG, BERGBAU	348,5	225,0	224,3	0,7	123,6	123,3	0,3	24,4	22,7	1,7
2	VERARBEITENDES GEWERBE (OHNE BAUGEWERBE)	5 581,7	3 916,1	3 897,7	18,4	1 665,6	1 657,1	8,4	657,6	605,8	51,8
20	CHEMISCHE INDUSTRIE U. MINERALOELVERARBEIT.	417,8	225,1	223,9	1,2	192,8	192,1	0,7	35,9	29,3	6,6
21	KUNSTSTOFF- GUMMI U. ASBESTVERARBEITUNG	270,3	201,2	200,6	0,6	69,1	68,9	0,2	46,1	43,8	2,3
22	GEW. U. VERARB. V. STEINEN U. ERDEN; FEINKER., GLAS	250,7	197,1	196,7	0,4	53,6	53,4	0,3	33,9	32,6	1,3
23	EISEN-, METALLERZ. GIES- SEREI U. STAHLVERF.	459,0	370,1	369,4	0,7	88,9	88,6	0,3	80,4	78,4	2,0
24, 25 07 1	STAHL-, MASCHINEN- U. FAHRZEUGBAU U. ADV	1 998,1	1 415,2	1 410,4	4,8	582,9	580,5	2,3	216,0	198,5	17,5
25 (OHNE 25 07 1)	ELEKTROTECHNIK (OHNE ADV), FEINMECH., EBM-W.	1 053,8	637,2	633,3	3,9	416,6	414,1	2,5	112,3	97,1	15,2
26	HOLZ-, PAPIER- UND DRUCKGEWERBE	606,3	481,8	479,0	2,8	124,5	123,6	0,9	62,4	59,7	2,7
27	LEDER-, TEXTIL- U. BE- KLEIDUNGSGEWERBE	149,3	99,4	98,6	0,9	49,9	49,5	0,3	26,5	24,6	1,9
28 - 9	NAHRUNGS- U. GENUSS- MITTELGEWERBE	376,4	289,0	286,0	3,0	87,3	86,5	0,9	44,0	41,8	2,3
3	BAUGEWERBE	1 441,2	1 283,8	1 280,1	3,7	157,4	155,3	2,1	208,0	202,6	5,4
30	BAUHAUPTGEWERBE	997,5	874,5	872,2	2,3	123,0	121,6	1,4	162,5	157,9	4,6
31	AUSBAU- U. BAUHLIFSGEW.	443,7	409,4	407,9	1,4	34,4	33,7	0,7	45,6	44,8	0,8
4 - 5	HANDEL UND VERKEHR	2 303,2	1 220,8	1 192,7	28,1	1 082,4	1 064,8	17,6	203,8	149,6	54,2
4	HANDEL	1 487,2	600,7	587,4	13,3	886,5	871,6	14,9	123,0	80,4	42,5
40 - 1	GROSSHANDEL	707,0	295,0	291,0	4,0	412,0	408,7	3,3	59,4	41,4	18,0
42	HANDELSVERMITTLUNG	159,1	56,0	54,2	1,8	103,1	101,4	1,6	13,0	7,8	5,3
43	EINZELHANDEL	621,2	249,7	242,2	7,5	371,4	361,5	10,0	50,5	31,2	19,3
5	VERKEHR UND NACHRICHT- TENUEBERMITTLUNG	816,0	620,1	605,3	14,8	195,9	193,1	2,7	80,8	69,2	11,6
50 0	EISENBAHNEN	101,8	86,7	86,6	0,1	15,1	15,0	0,0	12,0	11,4	0,6
50 7	DEUTSCHE BUNDESPOST	102,1	90,3	86,1	4,2	11,8	11,3	0,5	7,6	7,3	0,3
50 (OHNE 50 0,7)	VERKEHR (OH. EISEN- BAHNEN U. BUNDESPOST)	612,1	443,1	432,6	10,5	169,0	166,9	2,2	61,2	50,5	10,8
6 - 9	SONST. WIRTSCHAFTSBER.	3 197,8	1 131,7	1 077,0	54,7	2 066,1	1 976,3	89,8	295,3	204,5	90,8
6	KREDITINSTITUTE UND VERSICHERUNGSGEWERBE	446,7	14,6	13,7	0,9	432,1	429,3	2,8	9,1	0,7	8,4
60	KREDIT- U. FINANZIE- RUNGSINSTITUTE	301,9	10,8	10,1	0,7	291,1	289,2	1,9	6,3	0,4	5,8
61	VERSICHERUNGSGEWERBE	144,8	3,8	3,6	0,2	141,0	140,1	0,9	2,8	0,2	2,6
7	DIENTSTLEISTUNGEN, A.N.G.	1 875,9	759,0	716,6	42,4	1 116,9	1 054,0	62,9	245,7	180,4	65,2
70 0	GASTSTAETTEN- UND BE- HERBERGUNGSGEWERBE	307,3	216,2	200,4	15,7	91,1	85,8	5,3	102,2	93,2	9,1
70 1 - 2	REINIGUNG, KOERPERPFL.	90,0	77,8	70,3	7,5	12,2	11,7	0,5	25,9	25,1	0,8
70 6 - 8	WISSENSCHAFT, BILDUNG, KUNST UND PUBLIZISTIK	371,9	85,1	79,3	5,8	286,8	249,1	37,7	27,3	8,7	18,6
71 0 - 1	GESUNDHEITS- UND VETERINAERWESSEN	279,9	56,9	53,8	3,1	223,1	213,3	9,7	19,7	6,1	13,6
71 2 - 7	RECHTS- UND WIRT- SCHAFTSBERATUNG USW.	503,9	82,8	79,5	3,3	421,1	413,0	8,1	30,7	11,6	19,2
71 8	SONST. DIENTSTLEISTUNGEN	322,9	240,2	233,3	6,9	82,7	81,0	1,7	39,8	35,7	4,1
8	ORG. OH. ERWERBSCHARAK- TER U. PRIV. HAUSHALTE DARUNTER:	192,8	43,0	37,7	5,4	149,8	137,7	12,1	12,9	6,0	6,9
80 0	KIRCHEN, REL. U. WELT- ANSCH. VEREINIGUNGEN	44,8	8,6	6,9	1,7	36,2	32,0	4,2	2,4	0,6	1,8
80 1 - 7	ORGANISATIONEN D. WIRT- SCHAFTSLEBENS U. UEBR.	144,4	31,9	28,5	3,3	112,5	104,8	7,8	10,0	5,0	4,9
9	GEBIETSKOERPERSCHAFTEN UND SOZIALVERSICHERUNG	682,4	315,2	309,1	6,1	367,2	355,4	11,9	27,7	17,4	10,3
90	GEBIETSKOERPERSCHAFTEN	611,2	310,6	304,8	5,8	300,6	289,1	11,4	26,7	17,2	9,6
96	SOZIALVERSICHERUNG	71,2	4,6	4,3	0,2	66,7	66,2	0,4	0,9	0,2	0,8
-	OHNE ANGABE	0,3	0,2	0,2	-	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0
	INSGESAMT	13 025,0	7 916,2	7 808,4	107,9	5 108,8	4 990,3	118,5	1 412,9	1 208,6	204,3
	DAVON IN										
	SCHLESWIG-HOLSTEIN	448,5	288,3	284,0	4,3	160,1	156,0	4,1	24,1	20,7	3,5
	HAMBURG	426,8	202,7	197,9	4,8	224,1	218,4	5,7	42,7	32,9	9,8
	NIEDERSACHSEN	1 370,3	896,0	884,1	11,9	474,3	463,0	11,3	80,2	69,1	11,1
	BREMEN	175,9	101,6	100,3	1,4	74,3	72,5	1,8	12,8	10,7	2,0
	NORDRHEIN-WESTFALEN	3 479,4	2 117,5	2 095,5	22,0	1 361,9	1 335,5	26,4	377,4	326,2	51,3
	HESSEN	1 247,0	678,7	668,3	10,4	568,4	556,7	11,6	159,4	128,8	30,6
	RHEINLAND-PFALZ	676,1	432,1	427,5	4,6	244,0	238,8	5,2	55,1	48,5	6,6
	BADEN-WUERTTEMBERG	2 134,7	1 296,3	1 279,3	17,0	838,4	818,3	20,1	316,6	282,0	34,6
	BAYERN	2 404,1	1 496,7	1 475,4	21,4	907,3	885,0	22,3	269,0	225,8	43,2
	SAARLAND	209,0	140,3	139,4	0,9	68,7	67,3	1,4	20,3	18,1	2,1
	BERLIN- WEST	453,2	266,0	256,6	9,4	187,2	178,8	8,5	55,3	45,8	9,5

1) SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZWEIGE (FASSUNG FUER DIE BERUFSZAEHLUNG 1970), KURZBEZEICHNUNGEN.

FRUEHERES BUNDESGBEIT

5 SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHAEFTIGTE ARBEITNEHMER AM 30.06.1994 NACH WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN, AUSGEWAHLTEN WIRTSCHAFTS-
UNTERABTEILUNGEN, ARBEITERN/ANGESTELLTEN UND VOLL-/TEILZEITBESCHAEFTIGTEN

1 000

NR. DER SYST.1)	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG	INS- GESAMT	ARBEITNEHMER						DAR. AUSLAENDER		
			ARBEITER			ANGESTELLTE			ZUSAMMEN	ARBEITER	ANGE- STELLTE
			ZUSAMMEN	VOLL- ZEIT- BESCHAEFTIGTE	TEIL- ZEIT- BESCHAEFTIGTE	ZUSAMMEN	VOLL- ZEIT- BESCHAEFTIGTE	TEIL- ZEIT- BESCHAEFTIGTE			
WEIBLICH											
0	LAND- U. FORSTWIRTSCH., TIERH. UND FISCHEREI	63,4	45,6	39,8	5,8	17,7	12,8	4,9	4,4	4,0	0,3
1 - 3	PRODUZIERENDES GEWERBE	2 303,7	1 076,7	924,7	152,0	1 227,0	1 009,6	217,4	229,3	195,7	33,6
1	ENERGIEWIRTSCHAFT, WAS- SERVERSORGUNG, BERGBAU	53,9	10,2	5,0	5,2	43,7	37,3	6,4	1,3	0,7	0,6
2	VERARBEITENDES GEWERBE (OHNE BAUGEWERBE)	2 084,6	1 044,6	903,9	140,7	1 040,0	863,7	176,3	221,8	192,1	29,7
20	CHEMISCHE INDUSTRIE U. MINERALOELVERARBEIT.	160,1	51,6	42,3	9,3	108,5	93,0	15,5	10,8	7,4	3,5
21	KUNSTSTOFF- GUMMI- U. ASBESTVERARBEITUNG	113,5	73,8	65,8	8,0	39,8	33,6	6,2	16,9	15,8	1,1
22	GEW.U.VERARB.V.STEINEN U.ERDEN;FEINKER.,GLAS	62,7	30,2	25,6	4,7	32,5	26,5	5,9	5,0	4,3	0,7
23	EISEN-,METALLERZ.GIES- SEREI U. STAHLVERF.	79,8	33,7	28,9	4,7	46,1	37,8	8,3	9,2	8,3	1,0
24, 25 07 1	STAHL-,MASCHINEN- U. FAHRZEUGBAU U. ADV	366,9	110,7	95,8	14,9	256,2	214,3	41,9	27,2	20,1	7,2
25 (OHNE 25 07 1)	ELEKTROTECHNIK (OHNE ADV),FEINMECH.,EBM-W.	537,0	333,0	294,9	38,1	204,0	170,0	34,0	76,0	68,9	7,0
26	HOLZ-, PAPIER- UND DRUCKGEWERBE	209,2	110,6	93,7	16,9	98,6	77,1	21,4	16,2	14,3	1,9
27	LEDER-, TEXTIL- U. BE- KLEIDUNGSGEWERBE	230,2	168,6	142,5	26,0	61,7	51,3	10,3	27,1	25,3	1,8
28 - 9	NAHRUNGS- U. GENUSS- MITTELGEWERBE	325,0	132,4	114,4	18,0	192,6	160,0	32,6	33,3	27,8	5,5
3	BAUGEWERBE	165,3	22,0	15,8	6,1	143,3	108,6	34,7	6,3	2,9	3,3
30	BAUHAUPTGEWERBE	87,5	7,0	4,9	2,1	80,5	62,7	17,7	3,2	1,1	2,1
31	AUSBAU- U. BAUHILFSGEW.	77,8	14,9	10,9	4,0	62,9	45,9	17,0	3,0	1,8	1,2
4 - 5	HANDEL UND VERKEHR	2 119,5	352,7	201,1	151,6	1 766,8	1 220,5	546,3	114,6	37,3	77,3
4	HANDEL	1 779,8	235,8	152,8	82,9	1 544,0	1 046,8	497,2	94,2	28,5	65,7
40 - 1	GROSSHANDEL	394,8	72,5	50,2	22,3	322,3	266,3	56,0	23,4	10,6	12,8
42	HANDELSVERMITTLUNG	106,3	18,8	12,5	6,3	87,5	69,9	17,6	5,9	2,3	3,6
43	EINZELHANDEL	1 278,7	144,5	90,1	54,4	1 134,2	710,6	423,6	64,9	15,7	49,3
5	VERKEHR UND NACHRICHT- TENUEBERMITTLUNG	339,7	116,9	48,2	68,7	222,8	173,8	49,1	20,4	8,8	11,6
50 0	EISENBAHNEN	13,4	3,4	2,8	0,6	10,0	8,8	1,2	0,8	0,5	0,3
50 7	DEUTSCHE BUNDESPOST	118,4	75,7	19,1	56,6	42,8	21,6	21,1	5,2	4,5	0,7
50 (OHNE 50 0,7)	VERKEHR (OH. EISEN- BAHNEN U. BUNDESPOST)	207,8	37,8	26,3	11,5	170,0	143,3	26,7	14,4	3,8	10,6
6 - 9	SONST. WIRTSCHAFTSBER.	5 243,3	1 250,5	733,5	516,9	3 992,8	2 982,7	1 010,1	379,3	225,1	154,2
6	KREDITINSTITUTE UND VERSICHERUNGSGEWERBE	522,0	22,8	4,5	18,3	499,2	399,9	99,3	13,5	2,0	11,5
60	KREDIT- U. FINANZIE- RUNGSINSTITUTE	385,4	18,2	2,7	15,5	367,2	292,4	74,9	9,8	1,4	8,4
61	VERSICHERUNGSGEWERBE	136,6	4,6	1,8	2,8	132,0	107,5	24,5	3,8	0,7	3,1
7	DIENTSTLEISTUNGEN, A.N.G.	3 561,6	1 015,6	657,2	358,4	2 546,0	1 929,8	616,2	320,7	202,5	118,2
70 0	GASTSTAETTEN- UND BE- HERBERGUNGSGEWERBE	635,2	358,0	274,6	83,4	277,2	213,3	63,9	96,5	79,7	16,7
70 1 - 2	REINIGUNG, KOERPERPFL.	297,9	271,1	179,9	91,2	26,8	19,9	6,9	65,1	63,9	1,1
70 6 - 8	WISSENSCHAFT, BILDUNG, KUNST UND PUBLIZISTIK	631,3	120,6	37,3	83,3	510,7	338,9	171,7	34,1	13,1	21,0
71 0 - 1	GESUNDHEITS- UND VETERINAERWESSEN	1 263,4	172,2	102,0	70,1	1 091,2	831,4	259,8	88,8	31,5	57,3
71 2 - 7	RECHTS- UND WIRT- SCHAFTSBERATUNG USW.	591,9	36,2	21,5	14,7	555,7	454,7	101,0	23,6	5,6	18,0
71 8	SONST.DIENSTLEISTUNGEN	142,0	57,6	42,0	15,6	84,4	71,5	12,9	12,6	8,6	4,0
8	ORG. OH. ERWERBSCHARAK- TER U. PRIV. HAUSHALTE DARUNTER:	390,0	78,5	33,2	45,3	311,5	201,3	110,2	19,0	8,6	10,5
80 0	KIRCHEN, REL. U. WELT- ANSCH. VEREINIGUNGEN	115,6	24,6	5,2	19,4	90,9	47,1	43,8	4,1	1,9	2,2
80 1 - 7	ORGANISATIONEN D.WIRT- SCHAFTSLEBENS U.UEBR.	244,0	34,7	16,8	17,9	209,3	146,0	63,3	12,6	4,8	7,7
9	GEBIETSKOERPERSCHAFTEN UND SOZIALVERSICHERUNG	769,7	133,6	38,6	95,0	636,1	451,7	184,4	26,0	12,0	14,0
90	GEBIETSKOERPERSCHAFTEN	626,7	125,4	37,3	88,1	501,3	341,9	159,4	23,1	11,3	11,7
96	SOZIALVERSICHERUNG	143,0	8,2	1,3	6,9	134,8	109,9	24,9	2,9	0,7	2,3
-	OHNE ANGABE	0,4	0,1	0,1	0,0	0,3	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0
	INSGESAMT DAVON IN	9 730,3	2 725,6	1 899,2	826,4	7 004,7	5 225,9	1 778,8	727,6	462,2	265,4
	SCHLESWIG-HOLSTEIN	369,9	107,5	72,1	35,4	262,4	186,8	75,6	12,9	8,5	4,4
	HAMBURG	344,3	68,9	42,9	26,0	275,4	211,1	64,3	26,6	15,5	11,1
	NIEDERSACHSEN	1 029,6	301,8	203,5	98,3	727,8	521,6	206,2	38,1	25,6	12,5
	BREMEN	123,1	31,3	18,9	12,4	91,8	67,5	24,3	6,0	3,7	2,3
	NORDRHEIN-WESTFALEN	2 407,4	630,1	434,5	195,6	1 777,3	1 364,9	412,4	166,8	103,5	63,3
	HESSEN	921,6	224,5	152,0	72,5	697,1	516,4	180,7	86,9	49,2	37,8
	RHEINLAND-PFALZ	502,3	137,9	94,4	43,5	364,4	266,9	97,5	25,3	16,1	9,2
	BADEN-WUERTTEMBERG	1 627,0	502,4	357,9	144,6	1 124,6	833,2	291,4	170,4	116,3	54,1
	BAYERN	1 864,6	580,6	426,7	153,8	1 284,1	952,1	332,0	149,3	94,9	54,4
	SAARLAND	135,1	37,8	27,2	10,6	97,4	76,1	21,2	7,7	4,8	2,8
	BERLIN - WEST	405,3	102,8	69,1	33,7	302,5	229,3	73,2	37,6	24,1	13,5

1) SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZWEIGE (FASSUNG FUER DIE BERUFSZAEHLUNG 1970), KURZBEZEICHNUNGEN.

FRUEHERES BUNDESGBEIT

6 SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHAEFTIGTE ARBEITNEHMER AM 30.06.1994 NACH
AUSGEWAELHTEN STAATSANGEHOERIGKEITEN, ALTERSGRUPPEN UND LAENDERN

1 000

STAATSANGEHOERIGKEIT ALTERSGRUPPEN 1)	FRUEHERES BUNDES- GEBIET 2)	SCHLESW.- HOLSTEIN	HAMBURG	NIEDER- SACHSEN	BREMEN	NORDRH.- WESTF.	HESSEN	RHEINL.- PFAIZ	BADEN- WUERTTBG.	BAYERN	SAARLAND	BERLIN- WEST
INSGESAMT	22 755,3	818,3	771,1	2 399,9	299,0	5 886,8	2 168,6	1 178,3	3 761,7	4 268,7	344,1	858,6
DEUTSCHE	20 614,8	781,3	701,9	2 281,7	280,3	5 342,5	1 922,2	1 097,9	3 274,8	3 850,4	316,2	765,6
AUSLAENDER DAVON	2 140,5	37,1	69,3	118,3	18,8	544,3	246,4	80,5	487,0	418,2	27,9	92,9
EG-LAENDER DAVON	589,4	8,1	14,6	34,4	3,6	165,3	69,1	24,6	161,5	75,9	20,1	12,1
BELGIEN	9,6	0,1	0,1	0,3	0,0	6,5	0,8	0,3	0,6	0,7	0,1	0,2
DAENEMARK	5,4	1,4	0,8	0,4	0,1	0,6	0,6	0,1	0,4	0,7	0,0	0,2
FRANKREICH	65,5	0,3	1,0	1,0	0,2	4,6	3,7	6,5	28,9	4,1	13,5	1,8
GRIECHENLAND	118,6	1,2	2,3	5,7	0,3	34,5	12,7	2,4	33,3	23,2	0,2	2,8
GROSSBRIT.U.NORDIRL.	40,9	0,9	2,0	4,9	0,5	13,5	5,0	1,1	4,1	6,0	0,1	2,7
IRLAND	4,1	0,1	0,1	0,2	0,0	0,8	0,7	0,1	0,6	1,2	0,0	0,2
ITALIEN	202,5	1,5	2,3	9,2	0,5	46,3	26,2	8,8	68,9	30,5	5,7	2,6
LUXEMBURG	1,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	0,2	0,2	0,2	0,2	0,1	0,0
NIEDERLANDE	39,1	0,4	0,9	4,6	0,5	24,0	2,4	1,0	2,3	2,3	0,1	0,6
PORTUGAL	49,8	1,2	3,5	3,1	1,1	16,4	6,7	2,4	12,0	2,8	0,2	0,3
SPANIEN	52,6	1,0	1,4	5,1	0,4	17,6	10,2	1,6	10,2	4,3	0,1	0,7
UEBRIGES EUROPA DARUNTER	1 297,2	23,0	39,6	66,5	12,0	314,4	134,6	44,2	289,3	301,6	5,9	66,2
JUGOSLAWIEN 3)	420,9	3,8	11,2	15,4	1,8	78,6	47,9	12,7	129,4	103,1	1,1	15,9
OESTERREICH	88,7	0,9	2,0	2,4	0,4	10,2	7,3	2,0	14,1	46,8	0,4	2,2
TUERKEI	605,1	13,3	20,3	36,0	8,1	190,3	61,5	20,9	114,6	96,6	3,0	40,5
AFRIKA DARUNTER	64,1	1,6	3,4	3,4	0,7	21,0	13,7	2,6	7,8	7,0	0,5	2,5
MAROKKO	21,9	0,1	0,2	0,4	0,1	10,9	7,8	0,6	0,8	0,7	0,1	0,2
AMERIKA	44,3	0,7	2,1	2,0	0,6	5,6	9,1	2,7	7,7	10,7	0,3	2,9
ASIEN	125,9	3,2	8,4	10,3	1,6	33,7	18,2	5,7	17,9	18,0	1,1	7,8
AUSTRALIEN U.OZEANIEN	2,9	0,1	0,7	0,2	0,0	0,5	0,3	0,1	0,4	0,5	0,0	0,1
STAATENLOS/UNGEKLAER. STAATSANGEHOERIGKEIT	16,7	0,3	0,6	1,5	0,2	3,8	1,5	0,6	2,4	4,5	0,1	1,3

INSGESAMT

ALTER VON ... BIS
UNTER ... JAHREN

UNTER 20	861,0	32,2	16,4	95,1	7,7	179,9	73,0	52,9	140,2	226,5	13,1	24,1
20 - 25	2 404,4	91,6	67,9	277,5	28,6	618,7	214,2	126,4	398,3	474,5	34,4	72,4
25 - 30	3 550,3	128,1	119,2	380,6	43,8	934,2	334,4	180,8	580,3	673,5	54,9	120,4
30 - 35	3 464,8	115,4	115,1	355,6	43,5	906,0	337,4	183,3	570,7	648,0	57,1	132,7
35 - 40	2 903,6	96,0	91,8	301,3	38,1	769,5	280,6	157,8	475,3	535,1	51,2	107,0
40 - 45	2 631,0	90,2	84,7	277,9	35,7	685,7	257,9	143,8	427,4	475,4	46,0	106,2
45 - 50	2 185,3	80,7	82,7	222,2	31,9	563,6	218,1	103,5	356,2	404,6	31,4	90,3
50 - 55	2 466,8	93,3	99,2	256,2	36,7	631,7	236,6	115,6	411,4	440,4	31,2	114,3
55 - 60	1 835,2	73,5	75,3	189,0	27,0	478,3	173,6	91,0	318,2	314,9	20,5	73,8
60 - 65	379,8	14,7	15,5	37,4	5,1	100,8	36,3	19,5	70,4	62,5	3,5	14,3
65 UND MEHR	73,0	2,6	3,2	7,0	0,9	18,5	6,5	3,9	13,3	13,2	0,7	3,1

MAENNlich

UNTER 20	479,7	17,4	9,1	52,7	4,4	104,5	41,0	30,6	77,1	122,4	7,7	12,9
20 - 25	1 182,7	43,3	31,0	135,1	13,7	311,4	105,7	62,6	196,9	231,7	17,0	34,3
25 - 30	1 902,2	67,2	58,6	206,2	23,6	507,3	178,1	96,8	310,7	360,4	30,5	62,8
30 - 35	2 072,3	67,6	65,1	214,6	26,9	554,6	200,3	107,4	342,8	384,3	35,2	73,4
35 - 40	1 723,7	54,6	53,5	178,0	23,5	471,2	166,7	91,0	280,9	314,1	32,0	58,1
40 - 45	1 493,2	48,8	47,8	158,1	21,0	404,3	147,3	81,1	237,0	265,0	29,1	53,6
45 - 50	1 247,6	42,7	46,4	125,7	18,9	337,1	125,3	59,5	199,6	226,2	20,4	45,8
50 - 55	1 463,6	51,1	57,1	152,1	22,6	393,1	142,5	70,8	237,4	255,5	20,9	60,5
55 - 60	1 123,8	42,9	44,1	115,4	16,8	305,9	108,4	59,0	189,4	189,0	13,3	39,8
60 - 65	289,7	11,2	11,9	28,1	3,9	77,3	27,6	14,7	54,8	47,8	2,3	10,2
65 UND MEHR	46,3	1,7	2,0	4,5	0,7	12,6	4,2	2,6	8,2	7,7	0,5	1,8

ZUSAMMEN

13 025,0	448,5	426,8	1 370,3	175,9	3 479,4	1 247,0	676,1	2 134,7	2 404,1	209,0	453,2
----------	-------	-------	---------	-------	---------	---------	-------	---------	---------	-------	-------

WEIBlich

UNTER 20	381,3	14,9	7,2	42,4	3,3	75,3	32,0	22,3	63,1	104,1	5,4	11,2
20 - 25	1 221,7	48,2	36,8	142,4	14,9	307,4	108,5	63,8	201,4	242,8	17,4	38,1
25 - 30	1 648,1	60,9	60,6	174,4	20,2	426,9	156,4	84,0	269,6	313,1	24,4	57,6
30 - 35	1 392,5	47,8	50,0	141,1	16,6	351,4	137,1	75,8	227,9	263,7	21,9	59,3
35 - 40	1 179,8	41,5	38,3	123,3	14,6	298,2	113,8	66,8	194,3	220,9	19,2	48,9
40 - 45	1 137,8	41,3	36,9	119,9	14,7	281,3	110,6	62,7	190,4	210,4	16,9	52,7
45 - 50	937,7	38,0	36,3	96,5	13,0	226,5	92,8	44,0	156,6	178,5	10,9	44,5
50 - 55	1 003,2	42,2	42,1	104,1	14,1	238,5	94,1	44,8	174,0	185,0	10,3	53,8
55 - 60	711,4	30,6	31,2	73,7	10,2	172,5	65,3	32,0	128,9	125,9	7,2	33,9
60 - 65	90,1	3,5	3,6	9,3	1,2	23,5	8,7	4,7	15,6	14,7	1,2	4,1
65 UND MEHR	26,7	0,9	1,2	2,5	0,3	5,9	2,4	1,3	5,2	5,5	0,3	1,3

ZUSAMMEN

9 730,3	369,9	344,3	1 029,6	123,1	2 407,4	921,6	502,3	1 627,0	1 864,6	135,1	405,3
---------	-------	-------	---------	-------	---------	-------	-------	---------	---------	-------	-------

1) ABGRENZUNG: VGL. DEFINITIONEN S. 9. -2) EINSCHL. DER PERSONEN 'OHNE REGIONALANGABE'. -3) EINSCHL. KROATIEN, SLOWENIEN UND BOSNIEN-
HERZEGOWINA SOWIE DER EHEM. JUGOSLAWISCHEN REPUBLIK MAKEDONIEN, DIE SEIT 1992 BZW. 1993 SELBSTAENDIGE STAATEN SIND.

FRUEHERES BUNDESGBEIT

7 SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHAEFTIGTE ARBEITNEHMER AM 30.06.1994 NACH WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN UND REGIERUNGSBEZIRKEN *)

1 000

LAND REG.-/VERW.BEZIRK 1)	INSGESAMT	LAND- UND FORST- WIRT- SCHAFT, TIER- HALTUNG UND FISCHEREI	ENERGIE- WIRT- SCHAFT U. WASSER- VER- SORGUNG, BERGBAU	VERAR- BEITENDES GEWERBE (OHNE BAU- GEWERBE) 2)	BAU- GE- WERBE	HANDEL	VERKEHR UND NACH- RICHTEN- UEBER- MITTLUNG	KREDIT- INSTITUTE UND VERSICHER- UNGS GEWERBE	DIENT- LEISTUN- GEN, SOWEIT ANDER- WEITIG NICHT GENANNT	ORGANI- SATIONEN OHNE ERWERBS- CHARAKTER UND PRIVATE HAUSHALTE	GEBIETS- KOERPER- SCHAFTEN UND SOZIAL VER- SICHERUNG
INSGESAMT											
SCHLESWIG-HOLSTEIN	818,3	17,6	10,6	214,5	66,3	136,0	41,3	28,0	208,0	23,0	73,2
HAMBURG	771,1	3,1	9,3	141,6	39,6	136,2	85,8	54,4	235,3	21,3	44,4
NIEDERSACHSEN	2 399,9	36,9	37,3	766,1	194,8	347,8	107,6	88,2	586,4	55,3	179,5
BRAUNSCHWEIG	565,3	6,0	8,1	222,1	38,0	68,2	21,7	17,6	140,8	10,4	32,3
HANNOVER	728,1	6,8	13,3	207,9	50,4	113,4	39,4	38,1	188,6	18,4	52,0
LUENEBURG	407,4	10,0	5,9	110,1	43,9	63,6	16,8	12,2	98,3	8,1	38,7
WESER-EMS	699,1	14,1	10,0	226,0	62,5	102,7	29,7	20,4	158,8	18,4	56,5
BREMEN	299,0	1,1	4,5	81,8	15,8	49,0	33,7	11,9	74,4	10,7	16,0
NORDRHEIN-WESTFALEN	5 886,8	46,7	186,8	2 000,6	372,2	887,7	284,5	225,4	1 369,7	169,5	343,7
DUESSELDORF	1 853,1	13,3	56,4	585,9	110,5	319,2	108,1	74,9	431,9	49,7	103,1
KOELN	1 359,5	8,9	30,9	405,7	83,0	196,1	68,4	67,8	351,0	52,8	94,9
MUENSTER	755,6	9,8	53,5	241,8	54,7	105,1	27,5	26,9	167,5	21,8	47,1
DETMOLD	699,7	6,5	6,7	297,9	44,5	99,2	26,4	19,9	153,4	13,8	31,4
ARNSBERG	1 218,9	8,2	39,3	469,3	79,4	168,1	54,1	35,9	265,9	31,4	67,2
HESSEN	2 168,6	16,0	22,9	669,0	137,8	322,2	143,7	133,6	520,3	61,0	142,1
DARMSTADT	1 443,0	8,9	12,1	412,0	80,0	224,1	112,3	109,5	351,2	42,5	90,4
GIESSEN	317,5	2,5	1,9	119,1	24,5	42,9	11,5	9,6	74,4	9,1	22,0
KASSEL	408,1	4,6	8,9	137,9	33,3	55,2	19,9	14,4	94,8	9,5	29,6
RHEINLAND-PFALZ	1 178,3	14,3	13,9	409,8	88,7	163,6	47,3	40,7	273,4	28,2	98,4
KOBLENZ	428,3	4,6	5,2	146,3	36,2	60,4	16,1	14,5	99,3	8,1	37,7
TRIER	141,3	2,1	1,3	44,7	11,9	20,5	6,3	4,5	32,6	5,5	11,8
RHEINHESSEN-PFALZ	608,8	7,6	7,5	218,9	40,6	82,6	24,9	21,7	141,5	14,6	48,9
BADEN-WUERTTEMBERG	3 761,7	32,1	36,2	1 556,1	261,0	477,1	144,9	151,7	813,1	76,9	212,5
STUTTGART	1 498,2	12,8	14,5	645,7	98,6	192,0	58,8	72,0	286,0	35,2	82,6
KARLSRUHE	971,9	6,6	11,9	364,7	65,3	128,6	40,4	40,6	238,7	17,7	57,4
FREIBURG	701,9	6,2	5,3	288,1	52,6	86,6	26,5	21,2	161,4	14,0	39,9
TUEBINGEN	589,7	6,4	4,5	257,6	44,5	69,9	19,2	17,9	127,0	10,0	32,6
BAYERN	4 268,7	41,5	43,8	1 544,6	336,0	589,3	194,2	188,4	994,2	95,6	241,2
OBERBAYERN	1 496,6	13,0	15,5	435,9	104,0	211,9	77,9	90,4	424,8	41,1	82,1
NIEDERBAYERN	360,7	5,2	4,1	150,4	36,7	42,2	12,3	11,6	71,9	5,9	20,4
OBERPFALZ	346,7	3,3	3,1	138,8	36,9	44,5	14,3	11,2	65,8	5,4	23,2
OBERFRANKEN	407,5	3,1	4,4	185,0	33,2	51,7	16,3	15,0	71,1	8,0	19,7
MITTELFRANKEN	648,7	5,2	5,6	240,3	41,9	98,9	32,0	27,4	144,5	14,8	38,1
UNTERFRANKEN	432,9	4,8	5,0	166,0	34,4	60,9	18,4	13,6	93,6	8,6	27,7
SCHWABEN	575,6	7,0	6,0	228,3	48,8	79,1	22,9	19,2	122,5	11,8	30,0
SAARLAND	344,1	1,4	22,1	114,7	22,7	47,8	14,6	12,9	78,1	8,1	21,8
BERLIN - WEST	858,6	5,0	15,0	168,2	71,6	110,3	58,1	33,5	284,5	33,2	79,2
FRUEHERES BUNDESGBEIT	22 755,3	215,7	402,4	7 666,9	1 606,5	3 267,0	1 155,7	968,7	5 437,5	582,8	1 452,1

*) SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZWEIGE (FASSUNG FUER DIE BERUFSZAEHLUNG 1970).

1) GEBIETSSTAND: 31.12.1993.-2) EINSCHL. DER PERSONEN OHNE ANGABE DER WIRTSCHAFTSABTEILUNG.

FRUEHERES BUNDESGBEIT

7 SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHAEFTIGTE ARBEITNEHMER AM 30.06.1994 NACH WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN UND REGIERUNGSBEZIRKEN *)

1 000

LAND REG.-/VERW.BEZIRK 1)	INSGESANT	LAND- UND FORST- WIRT- SCHAFT, TIER- HALTUNG UND FISCHEREI	ENERGIE- WIRT- SCHAFT U. WASSER- VER- SORGUNG, BERGBAU	VERAR- BEITENDES GEWERBE (OHNE BAU- GEWERBE) 2)	BAU- GE- WERBE	HANDEL	VERKEHR UND NACH- RICHTEN- UEBER- MITTLUNG	KREDIT- INSTITUTE UND VERSICHERUNGS- GEWERBE	DIENST- LEISTUN- GEN, SOWEIT ANDER- WEITIG NICHT GENANNT	ORGANI- SATIONEN OHNE ERWERBS- CHARAKTER UND PRIVATE HAUSHALTE	GEBIETS- KOERPER- SCHAFTEN UND SOZIAL VER- SICHERUNG
MAENNLICH											
SCHLESWIG-HOLSTEIN	448,5	13,1	8,5	154,9	59,6	60,6	29,9	12,1	65,3	6,5	38,0
HAMBURG	426,8	2,4	7,4	105,4	35,1	65,0	61,9	26,2	95,9	7,5	19,9
NIEDERSACHSEN	1 370,3	25,9	31,1	572,0	176,0	154,1	78,2	40,4	184,0	18,3	90,5
BRAUNSCHWEIG	327,9	4,0	6,8	171,2	34,2	26,0	15,4	7,8	44,7	3,2	14,6
HANNOVER	407,0	4,6	10,9	153,2	45,3	53,3	27,7	18,0	63,5	6,3	24,4
LUENEBURG	223,2	7,3	4,9	77,0	39,3	27,9	12,6	5,0	27,1	2,5	19,7
WESER-EMS	412,2	10,0	8,6	170,5	57,3	46,9	22,5	9,6	48,6	6,4	31,9
BREMEN	175,9	0,7	3,8	64,6	14,3	24,1	24,5	5,5	27,1	3,7	7,6
NORDRHEIN-WESTFALEN	3 479,4	33,8	169,8	1 517,6	335,5	415,6	203,7	106,0	480,6	54,1	162,8
DUESSELDORF	1 095,8	9,8	49,9	447,1	99,6	156,0	76,1	34,8	160,7	14,7	47,2
KOELN	793,4	6,6	27,5	313,8	74,6	91,9	48,2	32,6	135,0	19,6	43,7
MUENSTER	454,8	6,9	51,4	183,9	49,8	46,7	21,0	13,1	51,1	6,6	24,3
DETMOLD	409,1	4,4	5,5	217,4	39,8	46,4	18,7	9,2	47,0	4,3	16,3
ARNSBERG	726,3	6,1	35,4	355,5	71,6	74,5	39,7	16,3	86,8	9,0	31,4
HESSEN	1 247,0	11,3	19,5	492,7	123,8	155,1	96,8	66,5	192,2	24,0	65,1
DARMSTADT	830,8	6,4	10,1	303,5	71,2	110,3	73,6	55,2	142,2	17,6	40,6
GIESSEN	179,1	1,7	1,6	85,6	22,2	19,5	8,0	4,4	22,5	3,1	10,5
KASSEL	237,1	3,2	7,8	103,6	30,3	25,3	15,2	6,9	27,5	3,3	14,0
RHEINLAND-PFALZ	676,1	10,3	11,1	308,4	79,7	72,6	32,6	18,2	84,5	8,8	49,9
KOBLENZ	246,3	3,5	4,2	109,0	32,7	27,2	11,1	6,5	29,6	2,4	20,0
TRIER	82,2	1,6	1,1	34,0	10,9	9,6	4,7	2,3	9,4	1,7	6,9
RHEINHESSEN-PFALZ	347,6	5,2	5,8	165,4	36,1	35,8	16,8	9,4	45,5	4,7	23,0
BADEN-WUERTTEMBERG	2 134,7	22,5	29,2	1 091,1	231,9	209,6	98,3	66,8	270,4	25,4	89,4
STUTTGART	871,9	8,7	11,5	464,5	87,2	87,9	39,4	31,9	99,0	11,1	30,8
KARLSRUHE	547,0	4,7	9,8	254,9	58,0	55,8	27,4	17,8	85,3	6,3	26,9
FREIBURG	387,1	4,4	4,3	196,6	46,9	36,8	18,3	9,2	48,2	4,8	17,6
TUEBINGEN	328,7	4,7	3,7	175,1	39,7	29,2	13,2	7,9	37,8	3,2	14,2
BAYERN	2 404,1	27,3	35,6	1 068,6	300,6	261,0	138,0	85,1	339,6	32,0	116,2
OBERBAYERN	832,3	8,7	12,6	312,9	91,6	95,5	52,8	41,3	163,8	15,1	37,9
NIEDERBAYERN	208,3	3,3	3,4	104,8	33,5	17,4	8,9	5,5	19,2	2,0	10,3
OBERPFALZ	201,7	2,2	2,5	93,8	33,4	19,5	10,6	5,4	19,7	1,7	12,9
OBERFRANKEN	226,9	2,0	3,7	115,0	30,5	23,4	12,2	7,0	20,6	2,5	10,0
MITTELFRANKEN	362,2	3,2	4,4	162,4	37,4	44,7	23,7	11,8	53,7	4,4	16,5
UNTERFRANKEN	248,8	3,2	4,1	118,8	31,1	27,3	13,6	6,0	27,3	2,8	14,6
SCHWABEN	323,9	4,7	4,9	160,8	43,2	33,2	16,3	8,0	35,3	3,6	13,9
SAARLAND	209,0	1,0	20,6	89,7	20,7	20,2	10,5	6,0	25,9	3,0	11,5
BERLIN - WEST	453,2	3,9	11,8	117,0	64,2	49,4	41,3	14,0	110,5	9,5	31,6
FRUEHERES BUNDESGBEIT	13 025,0	152,3	348,5	5 582,0	1 441,2	1 487,2	816,0	446,7	1 875,9	192,8	682,4

*) SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZWEIGE (FASSUNG FUER DIE BERUFSZAEHLUNG 1970).

1) GEBIETSSTAND: 31.12.1993.-2) EINSCHL. DER PERSONEN 'OHNE ANGABE' DER WIRTSCHAFTSABTEILUNG.

FRUEHERES BUNDESGBIET

7 SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHAEFTIGTE ARBEITNEHMER AM 30.06.1994 NACH WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN UND REGIERUNGSBEZIRKEN *)

1 000

LAND REG.-/VERW.BEZIRK 1)	INSGESAMT	LAND- UND FORST- WIRT- SCHAFT, TIER- HALTUNG UND FISCHEREI	ENERGIE- WIRT- SCHAFT U. WASSER- VER- SORGUNG, BERGBAU	VERAR- BEITENDES GEWERBE (OHNE BAU- GEWERBE) 2)	BAU- GE- WERBE	HANDEL	VERKEHR UND NACH- RICHTEN- UEBER- MITTLUNG	KREDIT- INSTITUTE UND VERSICHERUNGS- GEWERBE	DIENT- LEISTUN- GEN, SOWEIT ANDER- WEITIG NICHT GENANNT	ORGANI- SATIONEN OHNE ERWERBS- CHARAKTER UND PRIVATE HAUSHALTE	GEBIETS- KOERPER- SCHAFTEN UND SOZIAL VER- SICHERUNG
WEIBLICH											
SCHLESWIG-HOLSTEIN	369,9	4,6	2,1	59,6	6,7	75,4	11,4	15,8	142,7	16,5	35,3
HAMBURG	344,3	0,7	1,9	36,2	4,5	71,2	23,9	28,3	139,3	13,8	24,5
NIEDERSACHSEN	1 029,6	11,0	6,1	194,1	18,8	193,8	29,4	47,8	402,5	37,0	89,0
BRAUNSCHWEIG	237,4	2,1	1,4	50,8	3,9	42,2	6,3	9,7	96,0	7,2	17,8
HANNOVER	321,0	2,2	2,4	54,7	5,1	60,1	11,7	20,1	125,1	12,1	27,6
LUENEBURG	184,2	2,7	1,0	33,1	4,6	35,7	4,2	7,2	71,1	5,7	19,0
WESER-EMS	286,9	4,1	1,4	55,5	5,2	55,8	7,2	10,8	110,2	12,0	24,7
BREMEN	123,1	0,3	0,7	17,2	1,6	24,9	9,2	6,5	47,3	7,0	8,5
NORDRHEIN-WESTFALEN	2 407,4	12,8	17,1	483,0	36,7	472,1	80,8	119,4	889,1	115,5	180,9
DUESSELDORF	757,2	3,5	6,5	138,9	10,9	163,2	32,0	40,1	271,2	35,0	56,0
KOELN	566,1	2,2	3,4	92,0	8,4	104,2	20,2	35,3	216,0	33,2	51,2
MUENSTER	300,8	2,9	2,1	57,9	4,9	58,3	6,5	13,8	116,4	15,2	22,8
DETMOLD	290,7	2,1	1,1	80,5	4,7	52,8	7,7	10,7	106,5	9,6	15,1
ARNSBERG	492,6	2,1	4,0	113,8	7,8	93,6	14,4	19,6	179,1	22,4	35,8
HESSEN	921,6	4,6	3,4	176,3	14,1	167,1	46,9	67,1	328,1	37,0	77,0
DARMSTADT	612,2	2,5	2,0	108,5	8,8	113,7	38,7	54,3	208,9	24,9	49,8
GIESSEN	138,4	0,8	0,3	33,4	2,3	23,5	3,5	5,2	51,9	6,0	11,6
KASSEL	171,0	1,4	1,1	34,3	3,0	29,9	4,7	7,5	67,3	6,2	15,7
RHEINLAND-PFALZ	502,3	4,0	2,8	101,4	9,0	91,0	14,7	22,5	188,9	19,4	48,8
KOBLENZ	182,0	1,1	1,0	37,2	3,5	33,2	5,0	7,9	69,7	5,6	17,7
TRIER	59,0	0,5	0,2	10,7	1,1	11,0	1,6	2,2	23,2	3,8	4,9
RHEINHESSEN-PFALZ	261,2	2,4	1,7	53,5	4,4	46,8	8,1	12,4	96,0	9,9	25,9
BADEN-WUERTTEMBERG	1 627,0	9,6	7,0	464,9	29,1	267,5	46,6	84,9	542,8	51,5	123,1
STUTTGART	626,3	4,2	3,0	181,2	11,4	104,2	19,4	40,1	187,0	24,1	51,8
KARLSRUHE	424,9	1,9	2,1	109,8	7,2	72,8	13,0	22,8	153,4	11,4	30,5
FREIBURG	314,8	1,8	1,0	91,5	5,7	49,8	8,2	12,0	113,2	9,2	22,3
TUEBINGEN	261,1	1,7	0,9	82,5	4,8	40,7	6,0	10,0	89,2	6,8	18,5
BAYERN	1 864,6	14,1	8,1	476,0	35,3	328,3	56,2	103,3	654,6	63,6	125,0
OBERBAYERN	664,3	4,3	2,9	123,0	12,4	116,4	25,1	49,0	260,9	26,0	44,1
NIEDERBAYERN	152,5	1,8	0,8	45,6	3,2	24,9	3,4	6,1	52,7	3,9	10,1
OBERPFALZ	145,0	1,1	0,6	45,0	3,5	25,0	3,7	5,8	46,2	3,7	10,3
OBERFRANKEN	180,6	1,1	0,7	69,9	2,7	28,3	4,2	8,0	50,5	5,5	9,7
MITTELFRANKEN	286,5	2,0	1,2	77,8	4,5	54,2	8,3	15,6	90,9	10,4	21,5
UNTERFRANKEN	184,1	1,6	0,9	47,2	3,4	33,6	4,8	7,6	66,3	5,8	13,1
SCHWABEN	251,7	2,3	1,1	67,5	5,6	45,9	6,6	11,2	87,1	8,2	16,1
SAARLAND	135,1	0,4	1,4	25,1	2,0	27,6	4,1	6,9	52,2	5,2	10,2
BERLIN - WEST	405,3	1,1	3,3	51,2	7,4	60,9	16,7	19,4	174,0	23,7	47,6
FRUEHERES BUNDESGBIET	9 730,3	63,4	53,9	2 085,0	165,3	1 779,8	339,7	522,0	3 561,6	390,0	769,7

*) SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZWEIGE (FASSUNG FUER DIE BERUFSZAEHLUNG 1970).

1) GEBIETSSTAND: 31.12.1993.-2) EINSCHL. DER PERSONEN 'OHNE ANGABE' DER WIRTSCHAFTSABTEILUNG.

FRUEHERES BUNDESGBEIT

7 SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHAEFTIGTE ARBEITNEHMER AM 30.06.1994 NACH WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN UND REGIERUNGSBEZIRKEN *)

1 000

LAND REG.-/VERW.BEZIRK 1)	INSGESAMT	LAND- UND FORST- WIRT- SCHAFT, TIER- HALTUNG UND FISCHEREI	ENERGIE- WIRT- SCHAFT U. WASSER- VER- SORGUNG, BERGBAU	VERAR- BEITENDES GEWERBE (OHNE BAU- GEWERBE) 2)	BAU- GE- WERBE	HANDEL	VERKEHR UND NACH- RICHTEN- UEBER- MITTLUNG	KREDIT- INSTITUTE UND VERSICHE- RUNGS GEWERBE	DIENST- LEISTUN- GEN, SOWEIT ANDER- WEITIG NICHT GENANNT	ORGANI- SATIONEN OHNE ERWERBS- CHARAKTER UND PRIVATE HAUSHALTE	GEBIETS- KOERPER- SCHAFTEN UND SOZIAL VER- SICHERUNG
AUSLAENDER											
SCHLESWIG-HOLSTEIN	37,1	1,4	0,1	15,1	2,2	3,7	1,7	0,2	11,3	0,6	0,9
HAMBURG	69,3	0,4	0,3	14,5	3,8	9,7	8,5	1,1	26,9	2,2	1,9
NIEDERSACHSEN	118,3	2,7	1,2	48,1	10,0	10,7	5,8	0,7	34,8	1,4	2,8
BRAUNSCHWEIG	26,5	0,3	0,1	13,2	1,8	1,8	0,7	0,1	7,6	0,3	0,5
HANNOVER	47,5	0,6	0,4	17,7	4,2	5,0	2,3	0,4	15,2	0,6	1,0
LUENEBURG	17,1	0,8	0,2	6,2	1,5	1,5	1,5	0,1	4,5	0,2	0,6
WESER-EMS	27,1	1,0	0,5	11,0	2,4	2,4	1,3	0,1	7,4	0,3	0,7
BREMEN	18,8	0,1	0,1	7,2	1,0	2,4	1,7	0,1	5,3	0,6	0,3
NORDRHEIN-WESTFALEN	544,3	6,4	19,4	234,3	44,3	55,7	23,6	4,0	134,4	8,9	13,2
DUESSELDORF	195,1	2,4	6,0	79,7	15,1	23,3	10,1	1,7	48,9	3,0	5,0
KOELN	144,6	1,4	1,8	55,1	12,4	15,2	7,4	1,5	42,7	3,2	3,9
MUENSTER	49,3	0,9	7,2	17,5	4,4	4,6	1,2	0,2	11,4	0,8	1,1
DETMOLD	49,8	0,7	0,1	27,9	3,5	4,2	1,5	0,2	9,9	0,5	1,4
ARNSBERG	105,4	1,0	4,3	54,1	8,9	8,5	3,4	0,4	21,6	1,4	1,8
HESSEN	246,4	2,7	0,6	85,6	23,5	28,2	18,3	6,4	70,1	4,1	7,0
DARMSTADT	205,1	2,2	0,5	66,0	18,9	25,0	17,2	6,2	59,8	3,3	6,0
GIESSEN	21,7	0,3	0,0	10,8	2,7	1,8	0,4	0,1	4,8	0,4	0,6
KASSEL	19,6	0,2	0,1	8,8	1,9	1,5	0,6	0,1	5,5	0,4	0,4
RHEINLAND-PFALZ	80,5	1,9	0,2	33,3	9,2	7,1	2,5	0,4	22,3	1,1	2,4
KOBLENZ	25,3	0,5	0,0	11,1	3,2	2,2	0,5	0,1	7,1	0,2	0,4
TRIER	5,3	0,1	0,0	1,9	0,5	0,5	0,1	0,0	1,8	0,2	0,2
RHEINHESSEN-PFALZ	49,8	1,3	0,2	20,4	5,6	4,4	1,8	0,3	13,3	0,7	1,8
BADEN-WUERTTEMBERG	487,0	5,9	1,3	240,1	58,5	44,4	17,5	4,1	98,9	4,6	11,8
STUTTGART	223,2	2,8	0,7	112,8	26,3	20,5	9,8	2,6	39,1	2,6	6,0
KARLSRUHE	118,8	1,3	0,3	52,6	15,2	11,5	3,9	0,8	29,0	1,0	3,2
FREIBURG	77,8	0,8	0,1	39,1	8,5	6,9	2,1	0,4	17,8	0,6	1,5
TUEBINGEN	67,2	1,0	0,2	35,5	8,5	5,6	1,7	0,3	13,0	0,4	1,1
BAYERN	418,2	5,4	1,4	163,6	48,3	45,1	17,5	4,7	120,1	5,2	6,9
OBERBAYERN	213,5	2,4	1,0	64,6	25,1	25,4	11,0	3,7	73,8	3,1	3,5
NIEDERBAYERN	23,5	0,6	0,1	10,6	3,8	1,9	0,6	0,1	5,6	0,2	0,2
OBERPFALZ	17,6	0,3	0,0	7,9	3,3	1,5	0,5	0,0	3,6	0,2	0,2
OBERFRANKEN	18,3	0,2	0,0	10,7	1,6	1,3	0,5	0,1	3,5	0,2	0,2
MITTELFRANKEN	62,1	0,8	0,1	28,8	4,8	7,4	2,6	0,4	14,8	0,7	1,7
UNTERFRANKEN	24,0	0,4	0,1	12,3	2,3	2,1	0,6	0,1	5,4	0,3	0,4
SCHWABEN	59,3	0,8	0,1	28,8	7,4	5,5	1,8	0,3	13,4	0,5	0,7
SAARLAND	27,9	0,1	1,0	12,4	3,3	2,8	0,8	0,2	6,7	0,4	0,3
BERLIN- WEST	92,9	1,0	0,3	25,4	10,2	7,4	3,4	0,7	35,5	2,7	6,3
FRUEHERES BUNDESGBEIT	2 140,5	28,1	25,7	879,4	214,3	217,2	101,2	22,6	566,3	31,9	53,7

*) SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZWEIGE (FASSUNG FUER DIE BERUFSZAEHLUNG 1970).

1) GEBIETSSTAND: 31.12.1993.-2) EINSCHL. DER PERSONEN 'OHNE ANGABE' DER WIRTSCHAFTSABTEILUNG.

Früheres Bundesgebiet

8 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte Arbeitnehmer am 30.06.1994 in den kreisfreien Städten
mit 100 000 und mehr Einwohnern nach Wirtschaftsbereichen sowie Ausländern

Schlüssel- Nummer	Kreisfreie Stadt 1)	Insgesamt		Männlich	Weiblich	Und zwar				
						Land- und Forst- Wirt- schaft, Tier- haltung und Fischerei	Produ- zierendes Gewerbe 2)	Handel und Verkehr	Sonstige Wirt- schafts- bereiche (Dienstlei- stungen)	Aus- länder
		1 000	% 3)				% 4)			
05 313	Aachen	106,6	-0,5	55,6	44,4	0,3	30,6	18,3	50,9	12,4
09 761	Augsburg	130,0	-1,9	54,2	45,8	0,3	40,9	19,9	38,9	12,0
11 100	Berlin-West	858,6	-2,5	52,8	47,2	0,6	29,7	19,6	50,1	10,8
05 711	Bielefeld	132,7	-2,9	55,6	44,4	0,4	38,9	21,4	39,3	8,9
05 911	Bochum	135,2	-3,6	59,7	40,3	0,4	41,4	19,6	38,5	7,1
05 314	Bonn	140,1	0,1	48,6	51,4	0,3	17,2	14,8	67,6	8,5
05 512	Bottrop	31,5	2,0	63,8	36,2	1,0	45,9	21,4	31,7	8,5
03 101	Braunschweig	112,8	-0,7	54,2	45,8	0,2	33,1	22,0	44,7	4,6
04 011	Bremen	248,4	-2,3	59,2	40,8	0,3	34,6	27,6	37,5	6,1
04 012	Bremerhaven	50,6	-2,9	57,1	42,9	0,5	32,1	28,2	39,2	7,3
06 411	Darmstadt	93,0	-2,8	56,6	43,4	0,3	34,4	20,3	45,0	9,7
05 913	Dortmund	207,3	-0,9	58,8	41,2	0,5	35,5	22,1	41,9	8,6
05 112	Duisburg	170,6	-6,0	64,6	35,4	0,4	44,3	23,1	32,2	11,3
05 111	Düsseldorf	349,0	-2,9	56,5	43,5	0,2	25,3	27,0	47,4	11,7
09 562	Erlangen	70,8	-1,7	58,2	41,8	0,3	48,9	9,5	41,3	7,9
05 113	Essen	222,9	-2,2	58,2	41,8	0,6	32,8	23,8	42,8	7,2
06 412	Frankfurt am Main	474,0	-2,7	58,5	41,5	0,2	24,3	27,1	48,5	16,6
08 311	Freiburg im Breisgau	90,5	0,6	51,0	49,0	0,3	24,5	21,2	53,9	9,1
09 563	Fürth	44,4	-5,8	52,3	47,7	0,7	41,5	29,1	28,7	10,7
05 513	Gelsenkirchen	89,1	-4,9	61,9	38,1	0,5	51,0	16,3	32,2	9,9
05 914	Hagen	76,0	-4,0	57,2	42,8	0,4	41,7	24,4	33,5	11,1
02 000	Hamburg	771,1	-1,5	55,3	44,7	0,4	24,7	28,8	46,1	9,0
05 915	Hamm	54,8	-2,4	58,1	41,9	1,0	43,2	19,8	36,0	7,3
03 201	Hannover	292,8	-4,4	56,0	44,0	0,2	28,7	21,4	49,7	8,1
08 221	Heidelberg	73,6	-1,1	49,0	51,0	0,3	26,6	15,5	57,6	10,2
08 121	Heilbronn	64,4	-1,7	55,5	44,5	0,7	38,8	25,9	34,6	11,5
05 916	Herne	45,6	-3,4	60,6	39,4	0,3	45,7	19,6	34,4	10,4
09 161	Ingolstadt	62,1	-3,0	63,1	36,9	0,5	57,1	15,1	27,2	7,9
05 315	Köln	431,9	-2,5	57,8	42,2	0,3	28,5	23,6	47,5	12,5
07 312	Kaiserslautern	51,8	-2,8	60,0	40,0	0,2	35,1	18,9	45,8	5,6
08 212	Karlsruhe	150,4	-1,4	55,3	44,7	0,3	30,3	21,8	47,6	10,9
06 611	Kassel	99,2	-3,1	54,7	45,3	0,5	29,5	23,2	46,8	6,2
01 002	Kiel	107,4	-2,1	53,9	46,1	0,2	26,6	20,2	53,0	4,2
07 111	Koblenz	63,7	0,2	53,9	46,1	0,4	25,1	23,0	51,5	4,8
05 114	Krefeld	91,3	-3,1	61,0	39,0	0,7	48,0	20,7	30,7	9,4
05 316	Leverkusen	72,1	-1,8	66,0	34,0	0,3	64,5	13,8	21,4	10,0
07 314	Ludwigshafen am Rhein	100,1	-3,4	67,1	32,9	0,6	64,8	10,4	24,2	9,3
01 003	Lübeck	84,5	-2,1	52,5	47,5	0,6	34,5	23,4	41,5	5,1
05 116	Mönchengladbach	88,9	-2,6	57,3	42,7	0,6	42,0	23,1	34,2	9,9
07 315	Mainz	96,0	-1,8	52,6	47,4	0,3	23,8	19,6	56,2	9,7
08 222	Mannheim	169,6	-3,3	60,7	39,3	0,2	41,9	22,0	35,9	12,2
05 117	Mülheim an der Ruhr	61,7	-2,8	60,2	39,8	0,7	43,7	26,3	29,2	9,8
09 162	München	669,4	-2,8	54,5	45,5	0,4	28,0	19,9	51,7	17,4
05 515	Münster	118,8	0,1	53,5	46,5	1,2	22,0	18,5	58,3	4,6
09 564	Nürnberg	277,8	-2,6	56,5	43,5	0,4	35,2	25,7	38,6	12,1
05 119	Oberhausen	61,1	-1,6	57,1	42,9	0,6	39,6	19,6	40,1	8,2
06 413	Offenbach am Main	48,4	-3,2	57,6	42,4	0,4	38,4	17,7	43,5	17,3
03 403	Oldenburg (Oldenburg)	63,6	0,3	50,6	49,4	0,3	23,7	24,1	51,9	3,1
03 404	Osnabrück	80,0	-1,8	56,6	43,4	0,3	31,6	27,1	41,0	5,8
08 231	Pforzheim	58,7	-3,6	48,9	51,1	0,5	46,3	23,8	29,4	12,9
09 362	Regensburg	84,5	0,6	56,0	44,0	0,1	38,1	20,6	41,2	5,2
05 120	Renscheid	52,0	-4,0	61,9	38,1	0,5	61,3	14,2	24,0	14,7
10 041	Saarbrücken 5)	147,3	-2,2	60,8	39,2	0,2	39,6	19,5	40,6	9,8
03 102	Salzgitter	51,6	-4,2	71,0	29,0	0,3	67,4	11,4	20,8	7,4
05 122	Solingen	52,6	-2,8	55,8	44,2	0,4	52,3	18,9	28,4	14,8
08 111	Stuttgart	356,1	-3,7	57,5	42,5	0,4	35,0	18,3	46,3	16,6
08 421	Ulm	74,7	-2,4	55,9	44,1	0,4	39,4	22,9	37,3	11,7
06 414	Wiesbaden	120,1	-2,5	52,9	47,1	0,6	24,5	21,2	53,7	11,3
03 103	Wolfsburg	79,1	-4,9	70,5	29,5	0,4	74,6	8,3	16,7	5,3
05 124	Wuppertal	137,1	-4,2	55,4	44,6	0,5	45,4	19,8	34,4	10,5
09 663	Würzburg	79,2	-0,7	52,3	47,7	0,4	24,1	25,3	50,3	4,1
	Zusammen	9 479,3	-2,5	56,6	43,4	0,4	33,4	22,0	44,2	10,6
	Übrige Städte und Gemeinden	13 276,0	-0,9	57,7	42,3	1,3	49,0	17,6	32,0	8,5
	Früheres Bundesgebiet	22 755,3	-1,6	57,2	42,8	0,9	42,5	19,4	37,1	9,4

1) Gebietsstand: 31.12.93.

2) Einschl. der Personen "Ohne Angabe" des Wirtschaftsbereiches.

3) Veränderung gegenüber Vorjahresquartal.

4) Anteil an den Beschäftigten insgesamt.

5) Stadtverband.

Neue Länder und Berlin-Ost

9 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer in den neuen Ländern und Berlin-Ost am 30.6.1994 nach Wirtschaftsabteilungen, ausgewählten Wirtschaftsunterabteilungen und Ländern 1 000

Nr. der Systematik 1)	Wirtschaftsgliederung	Neue Länder und Berlin-Ost 2)	Branden- burg	Mecklen- burg-Vor- pommern	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Thüringen	Berlin-Ost
0	Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	187,2	41,6	34,2	43,6	33,5	32,0	2,4
1 - 3	Produzierendes Gewerbe	1 964,2	316,0	192,7	651,3	363,4	337,4	103,4
1	Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	138,0	37,2	9,7	47,8	19,1	17,6	6,6
2	Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	1 043,8	146,9	93,7	364,0	190,6	194,9	53,7
20	Chemische Industrie (einschl. Kohlenwertstoff- industrie) und Mineralölverarbeitung)	48,8	8,9	0,8	11,6	22,2	3,5	1,9
21	Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung	31,4	4,8	2,8	9,0	4,8	8,7	1,4
22	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Feinkeramik und Glasgewerbe	74,0	11,4	5,1	23,9	13,0	19,2	1,4
23	Eisen- und NE-Metallerzeugung, Gießerei und Stahlverformung	67,6	13,9	3,8	23,3	14,4	10,2	2,1
24, 25 07 1	Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau 3)	352,8	46,8	41,7	121,7	70,2	55,1	17,3
25 (ohne 25 07 1)	Elektrotechnik 4), Feinmechanik und Optik; Herstellung von EBM-Waren, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spiel- und Schmuckwaren	180,6	22,8	10,0	65,8	21,6	42,5	18,0
26	Holz-, Papier- und Druckgewerbe	102,1	14,5	10,5	35,0	15,1	22,3	4,6
27	Leder-, Textil- und Bekleidungsgewerbe	53,0	4,4	2,0	30,8	3,7	10,5	1,6
28 - 9	Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	133,6	19,4	17,1	43,0	25,7	22,9	5,5
3	Baugewerbe	782,4	132,0	89,3	239,4	153,7	124,9	43,1
30	Bauhauptgewerbe	572,5	96,4	66,7	173,1	119,2	89,2	27,9
31	Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	209,8	35,6	22,5	66,3	34,5	35,7	15,2
4 - 5	Handel und Verkehr	974,8	158,2	120,1	289,5	176,1	145,4	85,4
4	Handel	581,0	92,8	70,1	178,9	103,3	93,0	42,8
40 - 1	Großhandel	145,9	20,0	18,6	52,4	23,6	21,0	10,3
42	Handelsvermittlung	54,9	10,5	3,3	13,7	11,6	8,6	7,1
43	Einzelhandel	380,2	62,3	48,2	112,7	68,2	63,4	25,4
5	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	393,8	65,4	50,0	110,7	72,8	52,4	42,6
50 0	Eisenbahnen	142,1	24,7	15,6	35,8	29,6	16,0	20,4
50 7	Deutsche Bundespost	94,4	15,5	12,6	26,4	16,2	15,1	8,5
50 (ohne 50 0, 7)	Verkehr (ohne Eisenbahnen und Deutsche Bundespost)	157,3	25,1	21,8	48,4	27,0	21,2	13,7
6 - 9	Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen)	2 353,9	386,1	288,7	675,6	393,8	369,3	240,4
6	Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	102,2	14,3	11,7	34,4	16,0	16,4	9,3
60	Kredit- und sonstige Finanzierungsinstitute	77,7	11,9	8,8	25,9	12,5	12,7	5,8
61	Versicherungsgewerbe	24,5	2,4	2,9	8,5	3,5	3,7	3,5
7	Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt ...	1 315,9	197,0	163,8	421,5	190,9	198,8	143,9
70 0	Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe	177,7	28,0	26,2	55,2	25,7	28,6	14,0
70 1 - 2	Reinigung (einschl. Schornsteinfegergewerbe) und Körperpflege	121,2	18,7	14,6	37,6	21,1	15,8	13,4
70 6 - 8	Wissenschaft, Bildung, Kunst und Publizistik	361,0	48,5	53,8	133,0	33,0	50,7	42,0
71 0 - 1	Gesundheits- und Veterinärwesen	288,7	45,2	32,0	82,6	51,1	48,5	29,3
71 2 - 7	Rechts- und Wirtschaftsberatung sowie andere, vorwiegend für Unternehmen erbrachte Dienstleistungen	243,4	37,9	24,0	77,7	34,6	36,9	32,3
71 8	Sonstige Dienstleistungen	123,9	18,8	13,2	35,4	25,5	18,3	12,8
8	Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	185,3	35,7	33,5	48,6	23,7	29,1	14,7
	darunter:							
80 0	Christliche Kirchen, Orden, religiöse und weltanschauliche Vereinigungen	27,4	3,5	3,8	8,6	4,1	5,3	2,2
80 1 - 7	Organisationen des Wirtschaftslebens und übrige Organisationen ohne Erwerbscharakter	157,1	32,1	29,5	39,8	19,4	23,8	12,4
9	Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	750,5	139,1	79,7	171,0	163,1	124,9	72,5
90	Gebietskörperschaften	676,0	128,6	70,9	149,2	148,3	113,3	65,6
96	Sozialversicherung	74,5	10,5	8,8	21,8	14,8	11,7	6,9
-	Ohne Angabe	2,7	0,6	0,2	0,8	0,7	0,2	0,2
	Insgesamt ...	5 482,9	902,6	635,9	1 660,7	967,6	884,3	431,9
	Dagegen: 30. 06. 1993	5 472,5	886,2	628,1	1 658,1	977,0	868,4	456,7
	30. 09. 1993	5 518,1	900,1	637,9	1 669,6	978,7	876,5	455,2
	31. 12. 1993	5 494,0	905,1	630,0	1 654,4	981,4	870,8	452,3
	31. 03. 1994	5 405,8	891,3	621,2	1 635,7	955,6	862,6	439,5

1) Systematik der Wirtschaftszweige (Fassung für die Berufszählung 1970).
2) Einschl. der Personen "Ohne Angabe" des Bundeslandes.

3) Einschl. Herstellung von Geräten und Einrichtungen für die automatische
Datenverarbeitung.
4) Ohne Herstellung von Geräten und Einrichtungen für die automatische
Datenverarbeitung.

Anhang

Gegenüberstellung der "Systematik der Wirtschaftszweige (Fassung für die Berufszählung 1970)" zu dem
 "Verzeichnis der Wirtschaftszweige für die Statistik der Bundesanstalt für Arbeit",
 Ausgabe 1973 (WS)

Nr. der Systematik	Wirtschaftsgliederung	Nr. der WS-Systematik
0	Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	00 - 03
1 - 3	Produzierendes Gewerbe	04 - 61
1	Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	04 - 08
2	Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	09 - 58
20	Chemische Industrie (einschl. Kohlenwertstoffindustrie) und Mineralöl- verarbeitung	09 - 11
21	Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung	12 - 13
22	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Feinkeramik und Glasgewerbe	14 - 16
23	Eisen- und NE-Metallerzeugung, Gießerei und Stahlverformung	17 - 22
24, 25 07 1	Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau 1)	23 - 33
25 (ohne 25 07 1)	Elektrotechnik 2), Feinmechanik und Optik; Herstellung von EBM-Waren, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spiel- und Schmuckwaren	34 - 39
26	Holz-, Papier- und Druckgewerbe	40 - 44
27	Leder-, Textil- und Bekleidungsgewerbe	45 - 53
28 - 9	Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	54 - 58
3	Baugewerbe	59 - 61
30	Bauhauptgewerbe	59 - 60
31	Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	61
4 - 5	Handel und Verkehr	62 - 68
4	Handel	62
40 - 1	Großhandel	620
42	Handelsvermittlung	621
43	Einzelhandel	622 - 625
5	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	63 - 68
50 0	Eisenbahnen	63
50 7	Deutsche Bundespost	64
50 (ohne 50 0, 7)	Verkehr (ohne Eisenbahnen und Deutsche Bundespost)	65 - 68
6 - 9	Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen)	69 - 94
6	Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	69
60	Kredit- und sonstige Finanzierungsinstitute	690
61	Versicherungsgewerbe	691
7	Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt	70 - 86
70 0	Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe	70 - 71
70 1 - 2	Reinigung (einschl. Schornsteinfegergewerbe) und Körperpflege	72 - 73
70 6 - 8	Wissenschaft, Bildung, Kunst und Publizistik	74 - 77
71 0 - 1	Gesundheits- und Veterinärwesen	78
71 2 - 7	Rechts- und Wirtschaftsberatung sowie andere, vorwiegend für Unternehmen erbrachte Dienstleistungen	79 - 81, 820
71 8	Sonstige Dienstleistungen	83 - 86, 821, 822
8	Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	87 - 90
	darunter:	
80 0	Christliche Kirchen, Orden, religiöse und weltanschauliche Vereinigungen	89
80 1 - 7	Organisationen des Wirtschaftslebens und übrige Organisationen ohne Erwerbscharakter	87 - 88
9	Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	91 - 94
90	Gebietskörperschaften	91, 92, 94
96	Sozialversicherung	93
-	Ohne Angabe	-

1) Einschl. Herstellung von Geräten und Einrichtungen für die
 automatische Datenverarbeitung.

2) Ohne Herstellung von Geräten und Einrichtungen für die
 automatische Datenverarbeitung.

Fachserie 1: Bevölkerung und Erwerbstätigkeit

Reihe 1: Gebiet und Bevölkerung

Die vierteljährlichen Berichte (z.T. mit langen Reihen) enthalten aktuelle Angaben über die Eheschließungen, Geborenen und Gestorbenen. Ferner werden die Wanderungen der Deutschen und Ausländer zwischen den Bundesländern und über die Grenzen des Bundesgebietes sowie fortgeschriebene Einwohnerzahlen (Bevölkerungsbilanz) nach Bundesländern dargestellt.

Im jährlichen Bericht (z.T. mit langen Reihen und kreisweiser Gliederung) werden detaillierte Ergebnisse über die Bevölkerungsentwicklung veröffentlicht. Nachgewiesen sind u. a. Grund- und Verhältniszahlen über Eheschließungen und Ehelösungen, Geburten, Gestorbene und Wanderungen. Dabei wird nach einer Vielzahl von Merkmalen, wie Geschlecht, Alter, Familienstand und Staatsangehörigkeit differenziert. Ehelösungen werden nach Art des Urteils, nach Scheidungsgründen, Ehedauer und Kinderzahl der Ehegatten aufgeschlüsselt. Die Gesamtwanderung ist nach Wanderungen über die Grenzen des Bundesgebietes und nach der Binnenwanderung untergliedert. Außerdem werden Modellrechnungen der Bevölkerung gebracht. Zu Vergleichszwecken enthält der Bericht bevölkerungsstatistische Zahlen für das Ausland. Nachgewiesen sind u. a. Grund- und Verhältniszahlen über Eheschließungen, Ehelösungen, Geborene und Gestorbene. Darüber hinaus ist auch die Entwicklung der Bevölkerung sowie ihre Zusammensetzung nach Alter und Familienstand dargestellt.

1.S.: Sonderbeiträge (unregelmäßige Folge)

Als 1.S.2 liegt die Allgemeine Sterbepflicht für die Bundesrepublik Deutschland 1986/88 (Gebietsstand vor dem 3. 10. 1990) mit ausführlichen Erläuterungen der Berechnungsmethode und der Ergebnisse vor.

Reihe 2: Ausländer

Die Ausländer im Bundesgebiet werden jährlich nach Staatsangehörigkeit, Alter, Familienstand, Geschlecht und Aufenthaltsdauer nachgewiesen. Regional wird nach Bundesländern und z. T. nach kreisfreien Städten und Landkreisen differenziert.

Reihe 3: Haushalte und Familien

In jährlicher Folge bringt diese Reihe eine Fülle von Angaben aus dem Mikrozensus über Haushalte und Familien. Sie vermitteln – z. T. in länderweise Gliederung – wichtige Strukturdaten über Größe und Zusammensetzung der Familien sowie über die soziale und wirtschaftliche Situation der Haushalte.

Reihe 4: Erwerbstätigkeit

4.1: Struktur der Erwerbsbevölkerung

4.1.1: Stand und Entwicklung der Erwerbstätigkeit

Diese Jahresreihe enthält Ergebnisse des Mikrozensus und informiert über nahezu alle wichtigen Aspekte des Erwerbslebens. Die Erwerbstätigen, Erwerbspersonen und Erwerbslosen werden u. a. in Bezug zur Bevölkerung gesetzt und nach persönlichen und wirtschaftlichen Merkmalen aufgegliedert. Regional wird z.T. nach Regierungsbezirken untergliedert.

Erstmals für 1991 können auch Ergebnisse für die neuen Länder und Berlin-Ost dargestellt werden.

4.1.2: Beruf, Ausbildung und Arbeitsbedingungen der Erwerbstätigen

Diese Reihe erscheint in zweijähriger Folge und weist Ergebnisse vorwiegend aus dem variablen Teil des Mikrozensus nach. U. a. werden Ergebnisse über den Bildungs- und Ausbildungsabschluß der Bevölkerung, über die Zusammenhänge zwischen Erwerbstätigkeit und Ausbildung bzw. zwischen Beruf und Ausbildung sowie über Arbeitsbedingungen und Pendler gebracht.

Erstmals für 1991 können auch Ergebnisse für die neuen Länder und Berlin-Ost dargestellt werden.

4.2: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

4.2.1: Struktur der Arbeitnehmer

Vierteljährlich erscheinen in dieser Reihe Ergebnisse über die sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer (einschl. Ausländer) in tiefer wirtschaftlicher und regionaler Gliederung (bis zur Ebene der Regierungsbezirke).

Zusätzlich erscheint jährlich ein Bericht mit ausführlichen Ergebnissen – jeweils mit dem Stichtag 30. Juni – zur Struktur dieser Personengruppe. Hierzu zählen insbesondere demographische und erwerbsstatistische Merkmale wie berufliche Tätigkeit, beruflicher Ausbildungsabschluß und Stellung im Beruf. Außerdem werden Kreisergebnisse dargestellt.

4.2.2: Entgelte und Beschäftigungsdauer der Arbeitnehmer

In jährlicher Folge werden in dieser Reihe Ergebnisse der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer nach dem Bruttoarbeitsentgelt, der Beschäftigungsdauer und weiteren sozialen Merkmalen, wie z.B. Alter, Geschlecht, Ausbildung, Wirtschaftszweig und Beruf dargestellt.

4.3: Erwerbstätigkeit und Arbeitsmarkt

In dieser Reihe werden monatlich die wichtigsten kurzfristigen Daten über Erwerbstätigkeit und Arbeitsmarkt dargestellt, wie z. B. die Anzahl der Erwerbstätigen, die der Beschäftigten in ausgewählten Wirtschaftszweigen sowie der Arbeitslosen, offene Stellen und Kurzarbeiter.

Sonderbeiträge

4.S.1: Berufstätigenerhebung vom 30. November 1990 in den neuen Ländern und Berlin-Ost – Methodik und Ergebnisse –

Diese Sonderveröffentlichung beinhaltet die Ergebnisse der ersten Totalerhebung auf dem Gebiet der fünf neuen Länder und des Ostteils von Berlin nach der Herstellung der Einheit Deutschlands. Vorgestellt werden zudem die zugrunde gelegten Methoden und Systematiken dieser Erhebung.

4.S.2: Erwerbstätigkeit in den neuen Ländern und Berlin-Ost Oktober 1991/Januar 1992

Diese Sonderveröffentlichung weist die Ergebnisse der im Oktober 1991 und im Januar 1992 in den neuen Ländern und Berlin-Ost durchgeführten Mikrozensus-Zusatzerhebungen aus und beleuchtet damit wie der jährlich für die gesamte Bundesrepublik erscheinende Band „Stand und Entwicklung der Erwerbstätigkeit“ nahezu alle wichtigen Aspekte des Erwerbslebens.

Ergebnisse von Einzelveröffentlichungen

Die Ergebnisse der Bundestagswahlen sowie der Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments erscheinen in folgender Gliederung:

Wahlen zum Deutschen Bundestag

Heft 1: Ergebnisse und Vergleichszahlen früherer Bundestags-, Europa- und Landtagswahlen sowie Strukturdaten für die Bundestagswahlkreise; Heft 2: Vorläufige Ergebnisse nach Wahlkreisen; Heft 3: Endgültige Ergebnisse nach Wahlkreisen; Heft 4: Wahlbeteiligung und Stimmabgabe der Männer und Frauen nach dem Alter; Heft 5: Textliche Auswertung der Wahlergebnisse; Sonderheft: Die Wahlbewerber für die Wahl zum . . . Deutschen Bundestag.

Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland

Heft 1: Ergebnisse und Vergleichszahlen früherer Europa-, Bundestags-, und Landtagswahlen sowie Strukturdaten für die kreisfreien Städte und Landkreise; Heft 2: Vorläufige Ergebnisse nach kreisfreien Städten und Landkreisen; Heft 3: Endgültige Ergebnisse nach kreisfreien Städten und Landkreisen; Heft 4: Wahlbeteiligung und Stimmabgabe der Männer und Frauen nach dem Alter; Heft 5: Textliche Auswertung der Wahlergebnisse; Sonderheft: Die Wahlbewerber für die Wahl zum Europäischen Parlament aus der Bundesrepublik Deutschland.

Sonderhefte

40 Jahre Wahlen in der Bundesrepublik Deutschland

Dieses Heft enthält die Ergebnisse der Bundestagswahlen seit 1949, der Landtagswahlen seit 1946 und der Europawahlen seit 1979 nach Ländern. Außerdem beinhaltet es Daten über Wahlbeteiligung und Stimmabgabe nach Alter und Geschlecht.

Wahlen 1990 in den neuen Ländern und Berlin-Ost

Dieses Heft enthält für die neuen Länder und Berlin-Ost eine vergleichbare Darstellung der Ergebnisse der Volkskammerwahl, der Kommunalwahlen, der Landtagswahlen, der Wahl zum Gesamtberliner Abgeordnetenhaus und der Bundestagswahl nach Stadt- und Landkreisen und für Berlin-Ost nach Stadtbezirken.

Volkszählung vom 25. Mai 1987

Die Ergebnisse der Volks- und Berufszählung vom 25. Mai 1987 werden in mehreren thematisch gegliederten Heften veröffentlicht. Eine Titelliste steht auf Anforderung zur Verfügung.

Systematiken

Klassifikation der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1993

Amtliches Gemeindeverzeichnis für die Bundesrepublik Deutschland, Ausgabe 1987

Amtliche Schlüsselnummern und Bevölkerungsdaten der Gemeinden und Verwaltungsbezirke in der Bundesrepublik Deutschland

Staatsangehörigkeits- und Gebietsschlüssel – Alphabetisches und systematisches Verzeichnis –

Klassifizierung der Berufe (Systematisches und alphabetisches Verzeichnis der Berufsbezeichnungen)



STATISTISCHES BUNDESAMT
GUSTAV-STRESEMANN-RING 11
65189 WIESBADEN

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag METZLER-POESCHEL, Verlagsauslieferung Hermann Leins, Postfach 11 52, 72125 Kusterdingen, erhältlich.